

SAUER

APOLLON / ARTEMIS

D **BEDIENUNGSANLEITUNG**

EN **OPERATING INSTRUCTIONS**

F **MODE D'EMPLOI**

ES **MANUAL DE INSTRUCCIONES**

RU **РУКОВОДСТВО ПО ЭКСПЛУАТАЦИИ**

INHALT

D

ALLGEMEINE HINWEISE	3
SICHERHEITSREGELN	3-5
SCHUTZAUSRÜSTUNG: AUGEN UND OHREN	5
MUNITIONIERUNG	5-6
DIE SICHERUNG	7
LADEN DER FLINTE	7-8
EINEN SCHUSS ABFEUERN	8
SCHUSSREIHENFOLGE	8
AUTOMATISCHE AUSZIEHER	9
ENTLADEN DER WAFFE	9
DIE FLINTE SCHIESST NICHT, DAS SOLLTEN SIE TUN	9
REINIGUNG DER FLINTE	10
ZERLEGEN DER WAFFE	10-11
VERWENDEN VON PATRONEN MIT STAHLKUGELN (STEEL SHOT)	11
SPEZIALKIT AUSWECHSELBARER MÜNDUNGSAUFSÄTZE	11
BESTIMMUNG DES MÜNDUNGSAUFSATZES	12
GRUNDLEGENDE REGELN FÜR BESITZER VON BOCKFLINTEN	12
SEHR WICHTIG	12
ZERTIFIKAT	12
GARANTIEBEDINGUNGEN	13

ALLGEMEINE HINWEISE

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Benutzung Ihrer SAUER Flinte aufmerksam durch.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für den späteren Gebrauch sorgfältig auf.

Im Falle eines Besitzerwechsels des Gewehres ist diese Anleitung dem neuen Besitzer mit auszuhändigen.

Verwenden Sie das Gewehr erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung des Gewehres vollständig verstanden haben.

Beachten Sie die regionalen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und die Verwendung von Feuerwaffen regeln.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Folgen der Manipulation des Gewehres oder dem Gebrauch des Gewehrs ab. Dies gilt insbesondere für die Haftung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden durch:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit,
- unsachgemäße oder unvorsichtige Handhabung,
- defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition,
- ungenügende Pflege des Gewehres (z.B. Rost, Beschädigungen, etc.),
- Nichtbeachten von Funktionsstörungen,
- Wiederverkauf entgegen den regionalen Gesetzen und Vorschriften,
- andere Einflüsse, welche außerhalb der direkten und unmittelbaren Kontrolle des Herstellers liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird.

SICHERHEITSREGELN

Ihre neue SAUER Flinte unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Flinten. Das erhöhte Sicherheitsangebot Ihrer SAUER Flinte darf Sie auf keinen Fall dazu verleiten, die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht zu lassen.

ALLGEMEINE SICHERHEITSREGELN

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte.
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung der Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit **ungeladener** Waffe.
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick ins Patronenlager (Lauf) vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Gegenstände gefährden oder beschädigen können.
- Kontrollieren Sie vor dem Laden der Waffen, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden. Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen. Fremdkörper im Lauf (z.B. Wasser, Schnee, Erde, etc.) können Laufsprengungen verursachen und dadurch schwere Verletzungen des

D

Schützen oder umstehender Personen herbeiführen. Stellen Sie sicher, dass auch während des Gebrauchs der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können.

- Bei Verdacht, dass der Lauf der Flinte verstopft sein könnte, die Waffe sofort entladen und die gesamte Länge des Laufinneren überprüfen. Nicht nur das Patronenlager überprüfen.
- Verwenden Sie ausschließlich Munition, welche den Anforderungen der CIP, bzw. SAAMI, insbesondere hinsichtlich des maximalen Gebrauchsgasdruckes, $P_{\max}$, genügt.
- Stets sicherstellen, dass das Kaliber der verwendeten Patronen für die Flinte richtig ist und, dass diese weder beschädigt noch verformt sind. Dabei darf man nicht vergessen, dass bei Gebrauch von Patronen Kaliber 20 mit einer Waffe Kaliber 12 die Patrone durch das Patronenlager dringen und im Lauf stecken bleiben könnte. Wird anschließend mit derselben Waffe eine Patrone Kaliber 12 verwendet, könnte der Lauf explodieren und schwere, auch tödliche Verletzungen verursachen.
- Sollen Stahl-Shot-Munitionen verwendet werden, ist sicherzustellen, dass die Flinte dafür ausgelegt ist. Weißt die Laubuchse eine „französische Lilie“ auf, ist sie für die vorbenannten Munitionen geeignet (Abb. 1).
- Laden Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Gebrauch.
- Entsichern Sie die Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Halten Sie beim Entsichern den Lauf immer in eine sichere Richtung.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.

- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, dass Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Geben Sie nur dann einen Schuss ab, wenn sicherer Kugelfang gegeben ist.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz.
- Entladen Sie Ihre Waffe
- vor dem Überqueren von Hindernissen,
- vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen,
- vor dem Betreten eines Gebäudes,
- vor dem Besteigen eines Fahrzeuges,
- vor dem Betreten einer Ortschaft
- Und auch dann, wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen.

BEI ZWEIFELN ÜBER DIE FUNKTIONSWEISE DER WAFFE ODER ZU SICHERHEITS-BEZOGENEN THEMEN STEHEN WIR GERNE ZUR VERFÜGUNG.

VORSICHT!

Unsere Waffen wurden entwickelt, um mit Originalteilen unseres Unternehmens ordnungsgemäß zu funktionieren. Diese Flinte besteht aus vielen Bestandteilen, die perfekt aufeinander abgestimmt sind. Jegliche Änderungen könnten die Funktionstüchtigkeit der Waffe beeinträchtigen und der falsche Zusammenbau könnte schwerwiegende Sach- oder Personenschäden verursachen. Aus diesem Grund sollten alle eventuellen Reparaturarbeiten vom Hersteller oder von Vertrags-/Servicepartnern ausgeführt werden. **Nicht genehmigte Eingriffe machen die Garantie ungültig.**

SCHUTZAUSRÜSTUNG: AUGEN UND OHREN

(Abb. 2)

Beim Gebrauch der Waffe stets einen Gehörschutz und entsprechende Brillen tragen. Auch die Menschen in der Nähe müssen ähnliche Schutzausrüstungen tragen. Der Augenschutz ist notwendig, da beim normalen Gebrauch einer Schusswaffe Pulver-, Metall- und Schmiermittelteilchen sowie Gas, Karbonreste oder andere Rückstände austreten können. Ist man für längere Zeit ständig den Schussgeräuschen ausgesetzt und trägt keinen Gehörschutz, könnte dies auch einen Gehörschaden verursachen.

MUNITIONIERUNG

1. Ausschließlich laut CIP-Norm (bzw. für andere Länder laut Norm anderer entsprechender Behörden) industriell hergestellte, hochwertige Originalpatronen verwenden. Niemals beschädigte, verformte, zerfressene, nasse oder schmutzige Patronen benutzen. Auf keinen Fall Reinigungssprays oder Schmiermittel direkt an den Munitionen oder an Stellen der Waffe anbringen, die direkt mit den Patronen in Kontakt sind, da diese Mittel die Funktionstüchtigkeit der Munitionen beeinträchtigen könnten und extrem gefährlich sind. Ausschließlich Patronen eines mit der Größe des Patronenlagers Ihrer Flinte übereinstimmenden Kalibers verwenden.
2. Der Gebrauch von nicht standardmäßigen, wiedergeladenen, handgeladenen, „wieder hergestellten“ oder nicht auf angemessene Weise wiedergeladenen Munitionen machen sämtliche Garantiebedingungen der Waffe vollkommen ungültig. Nicht ordnungsgemäß wiedergeladene Patronen sind sehr gefährlich und können den Schützen und in der Nähe befindliche Personen verletzen sowie die Waffe beschädigen. Nur Munitionen verwenden, die den Standards der CIP-Richtlinien bzw. den Richtlinien der entsprechenden Behörde des entsprechenden Landes entsprechen.
3. Ein übermäßiger Druck im Patronenlager oder in den Läufen während des Abfeuerns könnte den Benutzer und eventuelle Drittpersonen schwer verletzen sowie die Waffe beschädigen. Dieser Überdruck kann durch nicht ordnungsgemäß geladene Patronen, eine zu große Menge Treibmittel oder eine Verstopfung der Läufe verursacht werden. Der Einsatz beschädigter, schmutziger oder zerfressener Munitionen kann eine Explosion der Patrone herbeiführen, mit einer entsprechenden Beschädigung der Flinte oder Verletzung von Personen aufgrund des plötzlichen Austritts von Treibgas unter hohem Druck.

D

SOFORT AUFHÖREN ZU SCHIESSEN,

4. bei:

- schwerfälligem Einlegen der Munitionen in das Lager;
- ungewöhnlichem Widerstand beim Laden;
- nicht abgefeuerter Patrone;
- nicht ausgeworfener abgefeuerter Munition;
- nicht verbrannten Pulverkörnern im Mechanismus;
- schwachem oder ungewöhnlichem Schuss.

D

In solchen Fällen könnten die Läufe verstopft sein. Das Laufinnere beider Läufe genau überprüfen, ob eine Verstopfung vorhanden ist, welche die Funktionstüchtigkeit der Waffe beeinträchtigen und schwerwiegende Sach- und Personenschäden zur Folge haben könnte. Nicht nur das Patronenlager überprüfen. Bei Verdacht einer Verstopfung der Läufe muss die Waffe unverzüglich entladen werden, wobei diese in eine sichere Richtung zu halten ist. Die Verstopfung könnte verschiedene Ursachen haben, wie z. B. Schmutzreste, Schnee, Schlamm, Pfropfen, Sand, Wasser usw.

NIEMALS VERSUCHEN, EINE EVENTUELLE VERSTOPFUNG MIT EINER NEUEN PATRONE ODER MIT EINER PATRONE, DEREN LADUNG NICHT ENTFERNT WURDE, ZU BESEITIGEN. DIES KÖNNTE NÄMLICH EINEN ÜBERDRUCK IM PATRONENLAGER VERURSACHEN UND DEMZUFOLGE DIE WAFFE BESCHÄDIGEN BZW. – NOCH SCHLIMMER – SCHWERE KÖRPERVERLETZUNGEN HERVORRUFEN.

- Jegliche Fremdkörper an der Patrone oder eine Verformung der letzteren können das Einlegen in das Patronenlager erschweren. In diesem Fall könnte das Abfeuern eine Explosion der Patrone und demnach Sach- bzw. Personenschäden verursachen. Dies gilt auch beim Gebrauch von verformten oder beschädigten Patronen.
- Niemals Schmiermittel an Patronen verwenden und vor dem Schießen stets überprüfen, dass das Patronenlager sauber und trocken ist. Während des Abfeuerns könnte das Öl nämlich eine Reibung erzeugen und eine ähnliche Reaktion hervorrufen wie bei Überdruck.
- Die beweglichen Teile der Waffe schmieren, jedoch nur spärlich. Ein Übermaß an Schmiermittel, vor allem Sprays, kann die Patronen während des Abfeuerns beschädigen, Fehl- oder Teilzündungen hervorrufen, die Propfenrückstände in den Läufen zur Folge haben können. Bestimmte, stark eindringende Schmiermittel können mit der Ladung der Patronen in Berührung kommen und einen unbeabsichtigten Schuss verursachen.



WARNUNG!

Der Kontakt mit Blei und anderen in Munitionen enthaltenen Substanzen können erbgut- und fruchtbarkeitsschädigend sein sowie schwerwiegende körperliche Schäden zur Folge haben. Die Handhabung, Entladung und Reinigung von Munitionen sollte demnach immer an gut gelüfteten Orten erfolgen. Nach den vorbenannten Vorgängen die Hände sorgfältig waschen.

DIE SICHERUNG



WARNUNG!

Um die Funktionsweise der Sicherung zu verstehen, empfiehlt es sich, vor dem Schießen den Gebrauch zu üben. Dabei muss die Waffe immer ungeladen sein. Der Sicherungsknopf befindet sich hinten an der Basküle, neben dem Arretierbolzen zum Öffnen der Waffe. Er hat eine rechteckige Form und eine fließende Bewegung nach vorne und nach hinten. Die Sicherung wird aktiviert, indem man den Knopf nach hinten schiebt, sodass der Buchstabe „S“ zu sehen ist (Abb. 3). Kann man diesen Buchstaben lesen, bedeutet das, dass beim Drücken des Abzugs kein Schuss abgefeuert wird.

Schiebt man den Knopf nach vorne, wird die Sicherung deaktiviert, der Buchstabe „S“ wird verdeckt (Abb. 4) und die Waffe IST NICHT MEHR GESICHERT. Wird nun der Abzug gedrückt, feuert die Waffe ungehindert einen Schuss ab.



WARNUNG!

Beim Öffnen bzw. Schließen der Flinte die Sicherung nicht automatisch aktiviert. Dieser Vorgang muss also MANUELL ausgeführt werden. Um sicherzustellen, dass die Flinte GESICHERT ist, überprüfen, ob der Knopf in der richtigen Stellung ist und niemals versuchen, den Knopf zwischen der gesicherten und ungesicherten Position einzustellen. Muss die Flinte mit eingelegter Patrone transportiert werden (was nicht empfehlenswert ist), ist sicherzustellen, dass sie GESICHERT ist. Während des Schwenkens und Schießens kann die Sicherung auf einfache Weise betätigt werden, um einen Schuss abzufeuern. Der einzige Augenblick, in dem die Waffe niemals GESICHERT sein sollte, ist wenn Sie abfeuern wollen.

D

VORSICHT!

Die Sicherung ist ein sorgfältig entwickelter, genauestens eingestellter und getesteter Mechanismus. Versuchen Sie niemals, diesen abzumontieren. Jeder Mechanismus kann Störungen aufweisen. Die Waffe sollte also niemals unvorsichtig geschwenkt werden, nur weil sie GESICHERT ist. Die Waffe darf nicht verwendet werden, wenn die Sicherung nicht funktioniert.

LADEN DER FLINTE



GEFAHR!

Keine Munitionen verwenden, die nicht dem vom Symbol in der Basküle angegebenen Typ entsprechen. Dieses Zeichen ist nur bei geöffnetem Gewehr zu sehen (Abb. 5).



WARNUNG!

- Sicherstellen, dass die Läufe innen stets frei von Verstopfungen und Fett bzw. Schmiermittel sind, bevor die Waffe geladen wird. Man sollte sich stets sicherstellen, dass die Waffe gesichert und das Patronenlager leer ist.
- Die Waffe ist immer in eine sichere Richtung zu halten, bevor die Basküle geöffnet wird. Den Arretierstift mit einer Hand bis zum Anschlag nach rechts verschieben (Abb. 6). Für diesen Vorgang sollte keine Kraft angewandt werden, da der Arretierstift i. d. R. leichtgängig ist. Mit der anderen Hand die Läufe nach unten drücken, bis die Basküle vollkommen offen ist. Nun können die Patronen des richtigen Kalibers in das Patronenlager eingelegt werden.
- Die Waffe schließen, wobei besonders darauf zu achten ist, dass die Finger nicht zu nahe an die Basküle und an den Abzug gelangen. Auch dieser Vorgang, genau wie das Öffnen, bedarf keines besonderen Kraftaufwandes. Beim Verschließen ertönt ein „Klick“. Sobald die Flinte geschlossen ist, kehrt der Arretierstift in seine Ausgangsposition zurück (Abb. 7). Sollte dem nicht so sein, auf keinen Fall schießen, da die Waffe nicht vollkommen geschlossen ist und ein Schuss schwerwiegende Sach- und Personenschäden verursachen könnte.
- Die Schlagbolzen der beiden Läufe werden automatisch aktiviert, sobald die Flinte gespannt wird. Sie ist nun geladen und sollte man nicht beabsichtigen, sofort nach dem Laden zu schießen, ist die SICHERUNG in Stellung „S“ zu bringen (d. h. sie muss aktiviert sein).

D

EINEN SCHUSS ABFEUERN

Das Ziel auswählen, die Sicherung in die Schussstellung bringen (ganz nach vorne), zielen und abdrücken. Der erste Schuss geht nach Drücken des Abzugs vom unteren Lauf ab. Drückt man noch einmal ab, geht ein zweiter Schuss vom linken Lauf ab. Dies gilt für Flinten mit einem nicht selektiven Einzelabzug. Wenn nicht mit beiden Läufen abgefeuert wurde, die Sicherung wieder in die gesicherte Position „S“ bringen und erst dann entschichern, wenn man für den nächsten Schuss bereit ist.

SCHUSSREIHENFOLGE

In der Mitte der Sicherung befindet sich ein gerändelter Knopf, der nach rechts oder links bewegt werden kann. Dieser Mechanismus ermöglicht es, den Lauf zu wählen, mit dem geschossen werden soll. Ist der Mechanismus nach rechts verschoben (Abb. 8), ist ein roter Punkt zu sehen und die Waffe feuert den ersten Schuss mit dem unteren Lauf und beim zweiten Abdrücken mit dem oberen. Befindet er sich hingegen links (Abb. 9) sind 2 rote Punkte zu sehen und in diesem Fall schießt zuerst der obere Lauf, dann der untere. Nach dem Abfeuern des ersten Schusses, den Abzug vollkommen loslassen, damit die Flinte für den zweiten Schuss bereit ist. An dieser Stelle den Wählnopf zu betätigen hat keinen Sinn, da die Waffe automatisch für den zweiten Schuss bereit ist.

AUTOMATISCHE AUSZIEHER

Ihre Flinte ist mit automatischen Ausziehern ausgestattet (Abb. 10) werfen diese beim Öffnen der Waffe die verschossenen Patronen aus. Die Auszieher werfen i. d. R. nur die abgefeuerten Munitionen aus. Wurde also die Waffe mit zwei Patronen geladen und nur ein Schuss abgefeuert, wird nur die verschossene Patrone ausgeworfen.



WARNUNG!

Beim Öffnen der Flinte zum Auswerfen der Patronen ist darauf zu achten, dass die Basküle nicht in Ihre Richtung noch in Richtung anderer Menschen gehalten wird. Obwohl die Patronen nicht mit großer Kraft ausgeworfen werden, könnte dies jedoch die Augen verletzen.

ENTLADEN DER WAFFE

Sicherstellen, dass die Waffe in eine sichere Richtung gehalten wird, die Sicherung aktiviert ist (Stellung „S“) und anschließend die Basküle öffnen, um sowohl die abgefeuerten Patronen als auch die nicht abgefeuerten von Hand zu entnehmen.



GEFAHR!

Bevor die Waffe weggelegt oder in ein Fahrzeug geladen werden, ist sicherzustellen, dass sie entladen ist und die Patronenlager leer sind.

DIE FLINTE SCHIESST NICHT, DAS SOLLTEN SIE TUN

1. Wenn beim Abdrücken kein Schuss erfolgt (Abzug gedrückt, aber Patrone zündet nicht), mindestens 30 Sekunden in Schussposition bleiben, anschließend die Sicherung aktivieren (Stellung „S“) und die nicht abgefeuerte Patrone entnehmen nachdem die Flinte geöffnet wurde.
2. Bei schwachem Schuss oder bei ungewöhnlichem Schussgeräusch könnte es möglich sein, dass die Patrone zu wenig Ladung enthält. Dieser Fall ist bei neuen, unversehrten und laut CIP-Standard hergestellten Munitionen extrem selten. Sollte dies passieren, sind diese einfachen Regeln zu befolgen:
Die Flinte entladen und überprüfen, ob das Patronenlager und die Läufe durch Pfropfenreste verstopft sind. Nach diesem Vorgang eine Sichtkontrolle von der Basküleaseite und nicht von der Laufmündung durchführen. Bei vorhandenen Rückständen können diese einfach mit Reinigungsstäbchen entfernt werden. Ist es nicht möglich, die Rückstände zu entfernen, sollten Sie sich an Ihren SAUER-Servicepartner wenden.

REINIGUNG DER FLINTE



WARNUNG!

- Sicherstellen, dass die Flinte vollkommen entladen ist und die Basküle öffnen, man mit der Reinigung der Waffe beginnt.
- Die Anleitungen im Kapitel „Entladen der Waffe“ genauestens befolgen, bevor man mit der Reinigung der Flinte beginnt. Niemals versuchen, eine geladene Waffe zu reinigen.

D

- Eine sorgfältige und regelmäßige Reinigung verlängert das Leben der Flinte. Dieser Vorgang muss mit höchster Sorgfalt ausgeführt werden, vor allem wenn die Flinte mit Flüssigkeiten in Kontakt kommt oder wenn Fremdmaterial in die Basküle oder in die Läufe eindringt.
- Für die Reinigung des Rohrrinneren und der Patronenlager notwendiges Material: pulverförmiges Lösungsmittel, Stofflappen, Rohrwischer und Bronzebürste (Durchmesser wie Patronenlager). Ein Lösungsmittel verwenden, das die eventuell von den Patronenhülsen während des Abfeuerns hinterlassenen Rückstände entfernen kann. Niemals eine Stahlbürste verwenden, da diese das Rohrrinnere beschädigen würde.
- Einen kleinen Lappen in das Lösungsmittel tauchen, die Bürste ganz in die Läufe einführen und diese putzen. Das Lösungsmittel einige Minuten einwirken lassen. Den Vorgang nun mit der Bronzebürste wiederholen und anschließend mit den sauberen Lappen, die so lange gewechselt werden müssen, bis kein Schmutz mehr zu sehen ist. Zuallerletzt einen leicht mit Waffenöl benetzten Lappen benutzen, um der Bildung von Rost in den Läufen und Patronenlagern vorzubeugen.

- Zum Reinigen der Außenteile ein weiches Tuch benutzen, mit dem Fingerabdrücke und eventuelle Feuchtigkeitsrückstände entfernt werden können. Ist an schlecht erreichbaren Schlitzen oder Einkerbungen Schmutz vorhanden (z. B. an den gerändelten Teilen der Schäftung), kann eine alte Zahnbürste zu Hilfe genommen werden. Die äußeren Metallteile und die Basküle sind sparsam mit Waffenöl zu benetzen. Zu einer guten Wartung der Waffe gehört auch mindestens alle sechs Monate das Anbringen einer dünnen Schicht von Waffenfett an jenen Stellen, die beim Öffnen beansprucht werden (Basküle, Zapfen und Kreuz, Verschlusssteile). Dies macht das Öffnen und Schließen der Waffe leichtgängig.
- Ist das Schaftholz geölt, ist dieses mit einer dünnen Schicht Leinöl zu benetzen. So werden der optimale Zustand und die Optik des Holzes erhalten.

ZERLEGEN DER WAFFE

Wird die Waffe aufbewahrt oder transportiert, muss sie zerlegt werden. Diese einfachen Schritte befolgen:

1. Die Sicherung in die Stellung „S“ bringen.
2. Sicherstellen, dass die Waffe nicht geladen ist.
3. Den Vorderschaft durch Ziehen des Verschlusshebels in der Mitte entnehmen (Abb. 11). Für diesen einfachen Vorgang den Verschlusshebel nach vorne ziehen und gleichzeitig das Oberteil von den Läufen entfernen.
4. Nach dem Entfernen des Vorderschafts, die Basküle der Läufe abnehmen. Dazu den Öffnungshebel nach rechts verschieben, um die Waffe zu öffnen. Die Läufe sind nun ohne Vorderschaft und die Basküle kann abgenommen werden.

5. Diese Anleitungen rückwärts befolgen, um die Waffe wieder zusammenzubauen. Beim Zusammenbauen des Vorderschafts den Verschlusshebel durch leichten Druck des Vorderschafts auf die Läufe öffnen. Er sollte sich problemlos öffnen.

HINWEIS:

Nur die vorbenannten Teile dürfen ohne Hinzuziehen eines Büchsenmachers oder Fachpersonal des Herstellers zerlegt werden.

Bei der Wartung der Flinte darf nur eine geringe Menge Waffenöl verwendet werden, da dieses bei Frost die Funktionstüchtigkeit der Flinte beeinträchtigen könnte.

Die Waffe stets mit einem weichen Tuch reinigen, falls Kondenstropfen oder zu viel Feuchtigkeit vorhanden sind. Dies beugt der Bildung von Rost vor. Ein etwas mit leichtem Waffenöl benetztes Tuch verwenden, um die äußeren Metallteile zu reinigen.

Bei nicht regelmäßigem Gebrauch der Waffe, ist diese vor der Aufbewahrung an einem trockenen und wenn möglich für längere Zeit gelüfteten Ort mit einem spärlich mit leichtem Waffenöl benetzten Lappen zu reinigen. Die Flinte nur für den Transport in einem Koffer aufbewahren. Die Waffe stets in ungeladenem Zustand aufbewahren.

VERWENDEN VON PATRONEN MIT STAHLKUGELN (STEEL SHOT)

Nur für Flinten mit einer französischen Lilie auf der Laufbuchse (Abb. 1), die für den Gebrauch mit diesen Patronen getestet wurden. Hochwertige Steel-Shot-Patronen enthalten mit einer Plastiksicht bedeckte Stahlkugeln, die zwar härter sind als normale Bleikugeln, aber die Läufe nicht beschädigen. Wird jedoch eine zu starke Mündungsverengung verwendet (es empfiehlt sich, mindestens eine Modified *** zu verwenden), können die innere Verengung oder die Läufe beschädigt werden. Das Verwenden von Steel-Shot-Patronen mit nicht angemessenen Mündungsverengungen, wie z. B. Full* oder Improved Modified* macht die Herstellergarantie ungültig.



SPEZIALKIT AUSWECHSELBARER MÜNDUNGAUFSÄTZE

Das Kit auswechselbarer Mündungsaufsätze ermöglicht es, die Mündungsverengungen der Flinte zu verändern, um sie den Schussbedingungen anzupassen, die sich im Laufe des Gebrauchs der Waffe verändern können. Das Kit auswechselbarer Mündungsaufsätze unserer Waffen Kaliber 12-16-20-28 kann fünf oder mehr versenkbare oder externe Teile enthalten (in letzterem Fall wird der Lauf länger), je nach dem von Ihnen erworbenen Modell. Das Kit enthält auch einen Schlüssel für die Montage und Demontage der Mündungsaufsätze. Jedes Mal, wenn ein Mündungsaufsatz im Laufinneren angebracht wird, eine leichte Schicht Waffenöl auftragen.

BESTIMMUNG DES MÜNDUNGSAUFSATZES

Die Mündungsverengung jedes Mündungsaufsatzes erkennen ist sehr einfach: Jeder Mündungsaufsatz hat auch bei wenig Licht leicht sichtbare Kerben, die mit den Mündungsverengungen in der nachstehenden Tabelle übereinstimmen.

Kerben	Choke	Symbol	Stahlschrot
I	Full	X	–
II	Improved Modified	XX	–
III	Modified	XXX	OK
IIII	Improved Cylinder	XXXX	OK
IIIII	Skeet	XXXXX	OK
Keine Kerbe	Cylinder	CL	OK



GEFAHR!

Die Waffe immer entladen und die Basküle öffnen, bevor die Mündungsaufsätze ausgewechselt werden. Wenn die Waffe mit auswechselbaren Mündungsaufsätzen ausgestattet ist, NIEMALS schießen, ohne zuerst den Mündungsaufsatz angebracht zu haben. Dies könnte die Läufe und den Gewindeeinsatz darin beschädigen. Niemals einen beschädigten Mündungsaufsatz verwenden. Bei Bedarf sind Ersatzteile für Mündungsaufsätze bei unseren Vertragshändlern oder beim Hersteller erhältlich. Stets sicherstellen, dass der Mündungsaufsatz gut am Lauf aufgeschraubt ist.

GRUNDLEGENDE REGELN FÜR BESITZER VON BOCKFLINTEN

Die wichtigsten zu befolgenden Regeln sind drei. Die Nichtbeachtung einer dieser drei Regeln führt sehr oft zu Unfällen:

1. Die Waffe stets in eine sichere Richtung halten.
2. Immer davon ausgehen, dass die Flinte geladen sein könnte.
3. Die Waffe laut Vorschriften an einem sicheren Ort aufbewahren, wenn sie nicht gebraucht wird.

SEHR WICHTIG

DIESES HANDBUCH NICHT WEGWERFEN!

Immer sorgfältig zusammen mit der Waffe aufbewahren und bei einem eventuellen Verkauf dem neuen Besitzer übergeben.

ZERTIFIKAT

Dies bescheinigt, dass diese Waffe laut obligatorischen Prüfung laut den Vorschriften der CIP (Commissione Internazionale Permanente – Ständige Internationale Kommission) an der nationalen Prüfstelle für tragbare Feuerwaffen in Gardone Valtrompia (Brescia) unterzogen wurde. Auf der Basküle und an den Läufen dieser Flinte wurden sämtliche vorgesehenen Besuchszeichen sowie der Durchmesser und die Länge des Patronenlagers angebracht. 23 cm von der Platte ist der Durchmesser der Läufe angegeben.

GARANTIEBEDINGUNGEN

HERSTELLERGARANTIE

Die Garantie der J.P. Sauer & Sohn GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von 10 Tagen ab Verkaufsdatum vollständig ausgefüllt bei der J.P. Sauer & Sohn GmbH eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe, sowie auf Original SAUER-Anbauteile, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung. Die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiewerke ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die J.P. Sauer & Sohn GmbH in Isny abzugeben. Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

UMFANG DER GARANTIE

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

GARANTIEAUSSCHLUSS

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition.
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.



CONTENTS

GENERAL NOTES	15
SAFETY REGULATIONS	15-16
PROTECTION	17
AMMUNITION	17-18
SAFETY OPERATION	18-19
LOADING	19
HOW TO FIRE	20
THE SEQUENCE OF BARREL FIRING	20
EJECTORS	20
UNLOADING	20
WHAT TO DO IF THE FIREARM DOES NOT FIRE	21
CLEANING	21
DISASSEMBLY	22
STEEL SHOT	22
EXCLUSIVE SYSTEM OF INTERCHANGEABLE CHOKES	22
HOW TO IDENTIFY THE CHOKE TUBE	23
BASIC RULES FOR THE OWNER OF OUR OVER/UNDER SHOTGUNS	23
VERY IMPORTANT	23
CERTIFICATE	23
WARRANTY CONDITIONS	24-25

GENERAL NOTES

Before using your SAUER Shotgun, carefully read the operating instructions.

Keep the operating instructions in a safe place for later use.

In the event that the rifle changes ownership, these instructions must be given to the new owner.

Only use the rifle after fully understanding all safety regulations and handling the rifle.

Observe the regional and national laws that regulate the ownership, carrying and use of rifles.

The manufacturer accepts no liability as a result of manipulation or use of the rifle. This is particularly applicable for liability regarding personal injury or tangible damage that is either partly or fully caused by:

- use with criminal intent or negligence,
- incorrect or careless handling,
- defective, incorrectly loaded or reloaded ammunition by hand,
- insufficient care of the rifle (e.g. corrosion, damage etc.),
- non-observance of malfunctions,
- resale contravening the regional laws and regulations,
- other influences that are outside the direct and immediate control of the manufacturer.

These restrictions can be enforced independent of whether liability based on a contract, negligence or strict liability.

SAFETY REGULATIONS

Your new SAUER Shotgun differentiates itself from other shotguns by its special design features. The increased safety features of the SAUER Shotgun must in no way misguide you to disregard the care required and statutory provisions when handling firearms.

GENERAL SAFETY REGULATIONS

- Make sure that the rifle and ammunition never fall into unauthorized hands.
- Always keep the rifle and ammunition separate from one another and, unless locked away, cannot be accessed by unauthorized persons.
- Observe the applicable statutory provisions regarding carrying and keeping firearms and ammunition.
- Become fully familiar with handling the firearm and, before carrying the firearm, practice all functions and skills with an **unloaded shotgun**.
- Always consider the shotgun to be loaded and ready for firing, until making sure that it is not by opening the breech and looking into the cartridge chamber (barrel). An unloaded shotgun must also be treated as a loaded shotgun.
- Irrespective of how handling, always keep the muzzle in a direction that can neither cause injury to persons nor damage to objects.
- Before loading the shotgun, check to see if there is any residual oil or other foreign objects in the cartridge chamber or barrel. Residual oil in the cartridge chamber or barrel can result in significant displacement of the position of the impact. Foreign objects in the barrel (e.g. water, snow, earth etc.) can cause barrel explosions and, thereby, serious injuries to the



marksman or other persons in the vicinity. Also whilst using the shotgun, make sure that no foreign objects can ingress into the barrels.

- If you suspect there might be some obstruction in the barrels, make sure that the firearm is unloaded. After making sure the firearm is completely empty, look down the whole length of the barrels and not only through the chambers.
- Only use ammunition that conforms to the requirements of the CIP or SAAMI0, in particular with regard to the maximum permitted gas pressure, $P_{\max}$.
- Always use the correct ammunition of the right gauge and length. Never place 20 gauge shells in 12 gauge chambers. These shells will disappear from sight down the bore and create a dangerous barrel obstruction. If a 20ga shotgun shell is in the bore, do not attempt to shoot it out by using another shotgun shell in 12ga. This will generate excessive pressure and cause serious personal injury or death as well as destroying the firearm.
- If you want to use "Steel Shot" ammunition, please make sure the monoblock of your firearm was designed to use this kind of ammunition, and never use steel shot through chokes tighter than 1/2 choke (see figure 1).
- Only load the shotgun immediately before use.
- Release the rifle immediately before firing. During releasing, always keep the barrel pointed in a safe direction.
- Before each shot, check the terrain in front of and behind you.

- Only aim the rifle at the target that you have clearly identified.
- Only place your finger on the trigger when you want to fire.
- Only fire when there is a secure backstop.
- If a cartridge fails, only open the breech after approx. 60 seconds. Thus, the risk of reheat is prevented.
- When shooting, wear ear protection and safety goggles.
- During the hunt, it is absolutely necessary to observe the "Accident prevention regulation for hunting" from the agricultural trade association.

IF YOU HAVE ANY QUESTIONS CONCERNING THE PERFORMANCE OR SERVICING OF YOUR FIREARM, PLEASE CONTACT US.

CAUTION!

Although our firearms have been designed, precision manufactured and assembled to perform faultlessly, there is always the possibility of damage or the need of servicing and/or parts replacement. Remember that unauthorized adjustments or parts replacement will void your service warranty. As our guns are precision instrument and replacement parts require proper installation, return the gun to the manufacturer or to an authorized gunsmith if it needs servicing. **Unauthorized servicing will void your warranty.**

EYE AND EAR PROTECTIONS

(see figure 2)

Always wear eye and ear protections when shooting and encourage people close to you to do the same. If you do not wear eye protections, your eyes might be damaged by powder particles, gas, lubricant, carbon residues, metallic particles or similar debris that your firearm can release during normal operation. Repeated exposure to shooting noise can cause permanent hearing loss.

AMMUNITION

1. Use only clean, original, commercial factory loaded ammunition that comply with CIP standards (or similar standards in other countries). Never use damaged, deformed, corroded, dirty or wet ammunition. Never spray detergent or lubricant oil on cartridges or areas cartridges will get in touch with as that might cause potentially dangerous ammunition malfunctioning. Use only ammunition of the proper gauge and shell length.
2. We will not be responsible in any manner whatsoever for malfunctioning of the firearm, physical injury or property damage resulting from defective, improper, handloaded or re-loaded ammunition. Improperly re-loaded ammunition are very dangerous and can destroy your firearm and cause serious personal injury or death to the shooter and people standing close to him/her. Always use ammunition that complies with CIP standards or similar standards in other countries.
3. Excessive pressure inside the chambers and the barrels can damage the firearm and cause serious personal injury to you and people standing close to you. This excessive pressure can be generated by the

use of improperly loaded ammunition or too much powder. A barrel obstruction can also increase pressure and cause damage to your gun and injury to you and others. The use of a damaged, dirty or corroded cartridge can make the cartridge explode and the consequent release of high pressure gas can cause damage to the gun and personal injury to you and others.

STOP USING YOUR FIREARM IMMEDIATELY,

4. If

- you find it difficult to insert cartridges in the chambers
- you encounter resistance in chambering a cartridge
- you experience a light load
- the gun does not fire
- the gun does not eject fired shells
- there is any evidence of unfired powder in the mechanism

For your safety and the safety of others and to avoid damage to the gun, beware of barrel obstructions. An obstruction such as mud, snow, dirt or other foreign objects can increase pressure, cause damage to your gun, property damage and injury to you and to others. Before checking the barrel for an obstruction, make sure the gun is empty and then look down the barrels (do not stop at the chambers).

IF AN OBSTRUCTION IS DETECTED IN THE BORE, NEVER TRY TO SHOOT IT OUT BY USING A NEW CARTRIDGE. THIS CAN GENERATE EXCESSIVE PRESSURE IN THE CHAMBERS, DAMAGE THE FIREARM AND CAUSE SERIOUS PERSONAL INJURY.

EN

- The presence of any foreign objects on the cartridge can impede its complete chambering and cause it to burst upon firing. The same is true for damaged or deformed cartridges which can damage the firearm and cause property damage and serious personal injury.
- Never lubricate ammunition and always check to make sure that the chambers are clean and dry before shooting. Upon firing oil could cause some friction and a stress similar to that caused by excessive pressure.
- Lubricate your firearm parts lightly. Overlubricating, especially with spray, can damage your cartridges and cause misfires. Some very penetrative lubricant can get in touch with the cartridge and deteriorate the powder which, on firing, might not ignite. If only the primer ignites, the wad might get stuck into the barrels.

EN



WARNING!

Discharging firearms in poorly ventilated areas, cleaning firearms or handling ammunition may result in exposure to lead and other substances known to cause birth defects, reproductive problems and other serious physical injury. Have adequate ventilation at all times. Wash hands thoroughly after exposure.

SAFETY OPERATION



WARNING!

Prior to firing practice engaging the safety mechanism of your unloaded firearm in order to fully understand how it functions. The safety mechanism is located on the action tang in the back of the top lever. It is rectangular and it slides back and forth. To engage the safety mechanism, move the safety rearward towards the butt. When it is in the correct "safe" position you will see the letter "S" (see figure 3) fully exposed on the tang which means that even if you pull the trigger, the firearm will not shoot.

To take the gun off safe, push the safety forward until it covers the letter "S" (see figure 4).

THE GUN IS NOW OFF SAFE and it is ready to fire as soon as the trigger is pulled.



WARNING!

The safety on your firearm may not be automatic. In this case it does not engage automatically upon opening your firearm, but it needs to be engaged manually. Never position the safety switch between the ON and the OFF positions. Move the safety all the way forward or all the way back, otherwise you will never know if the safety is ON or OFF. If you are forced to carry a loaded firearm (which should never be done), make sure it is ON safety. When you are ready to fire, you can quickly disengage the safety. Remember to take the gun off safe only when you are ready to fire.

CAUTION!

Never disassemble the safety mechanism on your firearm which has been perfectly fitted and tested. Never completely trust any safety mechanism. While your firearm is equipped with an effective, well designed safety mechanism, no safety mechanism is a substitute for proper gun handling. Never use a firearm if the safety mechanism does not work.

LOADING**DANGER!**

Never try to load your firearm with ammunition which does not meet the cartridge designation marked inside the action. This marking can be seen only when the firearm is open (see figure 5).

**WARNING!**

- Before loading the firearm, always check to make sure that the barrels are free from oil, grease or any other obstruction. Always make sure the chambers are empty and the safety is ON.
- When loading, point the firearm in a safe direction. Unlock the action by pushing the top lever completely to the right (see figure 6) which should be possible exerting only a very light pressure. Open the action by putting downward pressure on the barrels. Insert one or two cartridges of the proper gauge in the chambers.
- Keeping your finger off the trigger, close the action by lifting the stock up to the barrels, while keeping the barrels pointing safely at the ground until the top lever snaps back into the locked position. Once again this operation should not require excessive pressure and the top lever should easily snap into locked position (see figure 7).
If that does not happen, do not shoot as the firearm is not completely closed and serious property damage and personal injury might result.
- Closing the firearm automatically cocks the firing pins of both barrels. Keep the safety in the rear "ON" ("S") position until you are ready to fire.

HOW TO FIRE

Select your target, push the safety all the way forward in the "OFF" position, aim and pull the trigger. If your firearm is provided with a non selective single trigger, the bottom barrel will fire first and the top barrel will fire after you pull trigger for the second time. If you have not fired both barrels, put the safety in the rear "ON" ("S") position until you are ready to fire again.

THE SEQUENCE OF BARREL FIRING

EN

The safety mechanism on your firearm functions as both a safety and a barrel selector. The barrel selector consists of a checkered button in the middle of the safety. Pushing the button to the right (see figure 8), exposing one red dot, will cause the bottom barrel to fire first. Pushing the button to the left (see figure 9), exposing two red dots, will cause the top barrel to fire first. After firing the first time, release the trigger completely to prepare the firearm to fire again. Moving the barrel selector after firing the first barrel will make no effect, and could cause damage; the shotgun will automatically select the second barrel when the trigger is released after the first barrel has fired.

EJECTORS

If your shotgun is provided with automatic ejectors (see figure 10), they will automatically eject fired shells upon opening the gun. Ejectors eject only fired shells. Therefore if you have chambered two shells but fired only one, only the fired shell will be ejected.



WARNING!

When you open the firearm to eject fired shells, make sure not to point the rear of the action towards you or any other person as the fired shells are ejected with enough strength to cause possible eye injury.

UNLOADING

To manually remove either fired or unfired shells, point the firearm in a safe direction, set the safety switch to "ON" ("S") and then open the action.



DANGER!

Never store or transport a loaded firearm.

WHAT TO DO IF THE FIREARM DOES NOT FIRE

1. If you pull the trigger but the gun does not fire, keep it pointed in a safe direction and wait 30 seconds. Then set the safety switch to the "ON" ("S") position and remove the loaded shotshell.
2. If you experience a light or "squib" load, you might have used an underpowered cartridge. That is extremely unusual if the ammunition is new, fresh and factory-loaded in compliance with CIP standards, but if that is the case proceed as follows:
As the wad might still be in the barrel, unload the firearm and look down both barrels from the breech end (not from the muzzle end) to see if there is any obstruction. If you can not remove the obstruction with a cleaning rod, please contact a trained gunsmith.

CLEANING



WARNING!

- Be sure your gun is unloaded
 - Read the unloading instructions carefully before cleaning a firearm. Never try to clean a loaded gun
- If you want to extend your firearm life, you should disassemble, clean carefully and re-lubricate it after each use especially when it gets wet or when foreign objects enter barrels or action.
 - After each use, run a bronze brush of the correct gauge through the barrels from the breech end to remove any powder residue. If any evidence of powder, lead or plastic remains, use a high quality bore cleaner with a bronze brush. Then remove the loosened fouling with gun bore patches. Finally apply a thin coat of high quality gun oil preservative on the entire bore surface in order to prevent the bore and the chambers from rusting. Never use a steel brush as it might damage the bores.
 - Remove finger prints and moisture from external parts with a clean cloth. If you notice any accumulation of dirt or other debris in hard-to-reach areas (e.g. the stock checking), you might find a toothbrush of help. Apply a thin coat of gun oil on the action and all metal surfaces. Wipe off any excess with a clean cloth (do not overlubricate any part of your gun). Twice a year place a thin film of gun grease around the hinge pins, iron fore-end and the curved frame surfaces that mate with the forend in order to help the opening and closing of the gun.
 - If your gun is provided with an oil-polished stock, coat it with a thin film of linseed oil which will keep it in perfect conditions and preserve its beauty.

DISASSEMBLY

If you wish to disassemble the gun for storage or transport, please proceed as described in details below:

1. Push the safety in the rear "ON" (S) position.
2. Be sure that the shotgun is unloaded.
3. Pull the fore-end release lever to unlock and remove the fore-end (fig. 11).
4. Unlock the action by pushing the top lever to the right full stop and open it by putting downward pressure to the barrels.
5. Reverse the procedure to re-assemble the gun. Push the fore-end lightly towards the barrels. It should snap easily into place. Do not put excessive pressure.

EN

NOTE:

Any other disassembling operation should be carried out by a trained gunsmith or by the manufacturer.

When you service your firearm, use only very small quantities of light gun oil. When temperatures go below 0° C it might freeze and affect the performance of the gun.

Always clean your firearm with a soft cloth if it shows any condensation to prevent rusting. Wipe the entire outer surface of your gun with a cloth lightly soaked in oil.

Before returning your gun to its dry and ideally ventilated storage place for long periods of time, wipe action and barrels with a cloth lightly soaked in oil. Never store your firearm in a case unless you need to transport it.

STEEL SHOT

The choke tubes (internal and in/out) are made of high-resistant steel, which guarantees a long lasting life and protection to corrosion. The choke tubes are designed for use with factory steel shot cartridges loaded to standard specification (fig. 1). The chokes tubes are marked for easy identification. Notches on the muzzle end of each tube allow for quick recognition, even when the choke tube is installed in the shotgun.

EXCLUSIVE SYSTEM OF INTERCHANGEABLE CHOKES

A set of interchangeable chokes make it possible to change the choke on your gun easily and safely in order to adapt to different shooting conditions. Our 12ga/16ga/20ga and 28ga shotguns can be provided with sets of three or five interchangeable choke tubes, either flush or extended (which make the barrel longer) depending on the model. The set comes with a wrench to facilitate the insertion of the choke tubes. Whenever you insert a different choke put a light coat of oil on its threads.

HOW TO IDENTIFY THE CHOKE TUBE

The choke constrictions can be easily identified even in poor light by the notches on their exposed ends.

Notches	Choke	Symbol	Steel Shot
I	Full	X	—
II	Improved Modified	XX	—
III	Modified	XXX	OK
IIII	Improved Cylinder	XXXX	OK
IIIII	Skeet	XXXXX	OK
No notches	Cylinder	CL	OK



DANGER!

Before removing, inserting or changing choke tubes, always check to make sure that the gun is unloaded and the action is open. If your gun comes with interchangeable chokes, never fire without having the choke tubes completely installed. Doing so you could damage the barrels and the internal threads. Never use a damaged choke tube. If necessary buy spare choke tubes from authorized dealers or from the manufacturer. Always make sure that the choke is firmly screwed into the barrel.

BASIC RULES FOR THE OWNER OF OUR OVER/UNDER SHOTGUNS

There are three basic rules to follow. Failure to follow one of these rules cause most firearm related accidents:

1. Always keep the gun pointed in a safe direction.
2. Treat your gun as if it was always loaded.
3. Always store your unloaded gun locked in a safe place when not in use.

VERY IMPORTANT

DO NOT DISCARD. KEEP THIS MANUAL WITH YOUR FIREARM. Upon change of ownership, transfer this manual with the firearm.

CERTIFICATE

Hereby we certify that this shotgun has been tested at the National Proof House in Gardone V.T in compliance with C.I.P (*Permanent International Committee) standards. The action and barrels of this shotgun show all proof marks required, chamber length and diameter and barrel diameter at 23 cm from the breech.

WARRANTY CONDITIONS

MANUFACTURER WARRANTY

The warranty from J.P. Sauer & Sohn GmbH is provided in addition to the statutory warranty claims of the dealer, under the prerequisite that the firearms certificate enclosed is fully completed and returned to J.P. Sauer & Sohn GmbH within 10 days after the purchase date. The warranty is only provided for the initial purchaser with their domicile in the country of purchase.

EN

The warranty is only related to the metal and plastic parts of the shotgun, as well as the original SAUER attachment parts, however, not for the optical sight. Wooden parts of the shotgun require special care and, as a natural product, are subject to natural change. The warranty for wooden parts is excluded.

The warranty period is ten years and begins at the date of purchase. It includes all deficiencies on and damage to the shotgun (metal and plastic parts) resulting from verifiable faults in the material or production. Within this framework, the manufacturer assumes the costs for material and labour. In order to carry out tasks under the warranty, the shotgun must be taken to an authorized specialist dealer or sent J.P. Sauer & Sohn GmbH in Isny. The risk and costs for transportation of the rifle is assumed by the customer. Work carried out, repair or substitution of defective parts, under the warranty is decided by the manufacturer. Spare parts become the property of the manufacturer.

SCOPE OF THE WARRANTY

The warranty does not ensure an extension of the warranty period for the shotgun or spare parts installed. The warranty period for spare parts installed ends after the warranty period for the complete shotgun.

WARRANTY EXCLUSION

The warranty is excluded in the event of:

- Indicating damage due to normal wear, non-observance of the operating instructions or in-correct use or handling and if the shotgun is mechanically damaged, irrespective of what.
- Damage due to force majeure or environmental influences.
- Repairs, machining or modifications to the rifle by a third party.
- Using ammunition that has been reloaded or does not conform to the CIP.
- Burnishing by a third party.

Further claims, in particular those of substitution outside of the damage on the rifle (consequential damage) are – insofar as liability is not legally mandatory – are excluded.



TABLE DES MATIÈRES

CONSIGNES GÉNÉRALES	27
RÈGLES DE SÉCURITÉ	27-29
ÉQUIPEMENTS DE PROTECTION YEUX ET OREILLES	29
MUNITIONS	29-30
LA SURETÉ : MANUEL D'UTILISATION	31
CHARGEMENT DU FUSIL	32
TIRER UN COUP DE FEU	33
SÉQUENCE DE TIR	33
EXTRACTEUR AUTOMATIQUE	33
DÉCHARGEMENT DE L'ARME	33
LE FUSIL NE TIRE PAS ALORS QU'IL DEVRAIT LE FAIRE	34
NETTOYAGE DU FUSIL	34
DÉMONTAGE DE L'ARME	35
UTILISATION DE MUNITIONS AVEC DES BALLES EN ACIER (GRENAILLES D'ACIER)	35
KIT SPÉCIAL DE COIFFES DE BOUCHE AMOVIBLES	36
DÉTERMINATION DE LA COIFFE DE BOUCHE	36
RÈGLES DE BASE POUR LE PROPRIÉTAIRE DE FUSILS DE CHASSE	36
TRES IMPORTANT	36
CERTIFICAT	37
CONDITIONS DE GARANTIE	37

CONSIGNES GÉNÉRALES

Lisez attentivement le mode d'emploi avant d'utiliser votre FUSIL SAUER.

Conservez soigneusement le mode d'emploi pour une utilisation ultérieure.

En cas de changement de propriétaire du fusil, ce mode d'emploi doit être remis au nouveau propriétaire.

Assurez-vous d'avoir compris toutes les consignes de sécurité et les recommandations relatives à la manipulation du fusil avant d'utiliser ce dernier.

Renseignez-vous également sur la réglementation régionale et nationale concernant la possession, le port et l'utilisation d'armes à feu.

Le fabricant décline toute responsabilité pour les conséquences éventuelles de la manipulation ou de l'utilisation du fusil. En particulier, ceci s'applique aux blessures corporelles ou aux dommages matériels causés même partiellement en cas de :

- usage criminel ou négligence,
- manipulation inadéquate, non sérieuse ou imprudente,
- utilisation d'une munition défectueuse, incorrecte, chargée à la main ou rechargée,
- entretien insuffisant du fusil (p. ex. corrosion, détériorations, etc.),
- non observation des dysfonctionnements éventuels,
- revente en violation des règlements et des prescriptions en vigueur localement,
- autres incidences échappant au contrôle direct et immédiat du fabricant.

Ces limitations s'appliquent même si on a fait valoir la responsabilité en raison d'un contrat, d'une négligence ou d'une stricte responsabilité.

RÈGLES DE SÉCURITÉ

Du fait de ses caractéristiques structurelles particulières, votre nouveau fusil SAUER se distingue des autres fusils du même type. En aucun cas, le niveau de sécurité très élevé offert par ce fusil ne peut vous inciter à ne pas prendre les précautions requises et à ne pas observer la réglementation en vigueur concernant la manipulation des armes à feu.

RÈGLES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

- Assurez-vous en permanence que l'arme et les munitions ne puissent tomber entre les mains de personnes non autorisées.
- Conservez toujours l'arme et les munitions séparément et sous clé de manière à limiter l'accès uniquement aux personnes autorisées et compétentes.
- Observez la réglementation en vigueur concernant la manipulation et la conservation des armes et des munitions.
- Avant de tirer, assurez-vous de bien maîtriser la manipulation de l'arme et de vous exercer à utiliser toutes les fonctions et la poignée de l'arme **déchargée**.
- Toujours partir du principe que l'arme est chargée et prête à tirer tant que vous ne vous êtes pas assuré du contraire en ouvrant les canons et en jetant un coup d'œil dans la chambre (canon). Une arme même déchargée doit être manipulée comme une arme chargée.
- Pointer en permanence la bouche de l'arme dans une direction ne présentant aucun risque de blesser une personne ou d'endommager des objets.
- Avant de charger l'arme, vérifiez que la chambre ou le canon de l'arme ne contient pas de résidu huileux ou de corps étranger. La présence d'un résidu huileux dans la chambre ou le canon peut entraîner un

F

déplacement significatif du point d'impact. Des corps étrangers dans le canon (p. ex. de l'eau, de la neige ou de la terre, etc.) peuvent faire éclater le canon et gravement blesser le tireur ou toute personne à proximité. Assurez-vous, même pendant l'utilisation de l'arme, que des corps étrangers ne puissent pénétrer dans le canon.

- Si on suspecte que le canon du fusil à canons superposés pourrait être bloqué, décharger immédiatement l'arme et vérifier toute la longueur de l'intérieur du canon. Ne pas vérifier seulement la chambre.
- Utilisez exclusivement des munitions remplissant les exigences du CIP ou SAAMIIO, en particulier en ce qui concerne la pression de gaz de service Pmax.
- Toujours s'assurer que le calibre des cartouches utilisées pour le fusil est correct et que celles-ci ne sont ni endommagées ni déformées. Ne jamais oublier qu'avec l'utilisation de cartouches 20 avec une arme de calibre 12, la cartouche pourrait pénétrer dans la chambre et restée coincée dans le canon. Si ensuite une cartouche de calibre 12 est utilisée avec la même arme, le canon pourrait exploser et causer des blessures graves, ou mortelles.
- Si des munitions à grenailles d'acier sont utilisées, il faut s'assurer que le fusil à canons superposés a été conçu pour cela. Si la douille est marquée d'un « lys français », elle est adaptée pour les munitions mentionnées ci-dessus. (Fig. 1)
- Chargez l'arme seulement juste avant d'utiliser celle-ci.
- Armez (enlevez la sécurité de l'arme) seulement juste avant le tir. Lorsque vous armez (enlevez la sécurité de l'arme), pointez toujours le canon dans une direction ne présentant aucun danger.
- Avant chaque tir, contrôlez attentivement le terrain devant et derrière vous.

- Pointez l'arme seulement en direction d'une cible que vous avez clairement et sans aucun doute identifiée et reconnue.
- Posez le doigt sur la détente seulement lorsque vous voulez tirer.
- Avant de tirer, vous devez vous assurer que la balle / le projectile touchera la cible sans présenter de danger pour les personnes ou les objets aux alentours. Autrement dit, il faut tirer à coup sûr.
- Si le coup ne part pas, attendre env. 60 secondes avant d'ouvrir la culasse. Vous évitez ainsi le risque d'un tir retardé.
- Pour le tir, vous devez porter une protection acoustique et des lunettes de protection.

EN CAS DE DOUTE SUR LE MODE DE FONCTIONNEMENT DE L'ARME OU SUR DES SUJETS LIÉS À LA SÉCURITÉ NOUS SOMMES À VOTRE DISPOSITION.

ATTENTION !

Nos armes ont été conçues pour fonctionner correctement avec les pièces originales de notre entreprise. Ce fusil est composé de nombreux éléments qui sont parfaitement assortis. Toutes les modifications pourraient affecter le fonctionnement de l'arme et le remontage incorrect pourrait causer de graves dommages corporels et/ou matériels. Pour cette raison, tous les travaux de réparation doivent être effectués par le fabricant ou par les prestataires de service ou sous contrat. **Une intervention non autorisée annulera la garantie.**

ÉQUIPEMENTS DE PROTECTION YEUX ET OREILLES

(Fig. 2)

Toujours porter des protections auditives et des lunettes de protection adaptées lors de l'utilisation de l'arme. Les personnes à proximité doivent porter aussi un équipement de protection similaire. Les lunettes de protection sont nécessaires puisque dans les conditions normales d'utilisation d'une arme à feu, des particules de poudre, de métal et de graisse ainsi que des gaz, des résidus de carbone ou d'autres résidus peuvent s'échapper. Si on est constamment exposé au bruit de tir, sans porter de protection auditive, cela peut aussi causer une perte auditive permanente.

MUNITIONS

1. Utiliser exclusivement des cartouches originales de haute qualité de fabrication industrielle conformément à la norme CIP (ou pour d'autres pays conformément à la norme des autres autorités compétentes). Ne jamais utiliser de cartouches endommagées, déformées, corrodées, humides ou sales. Ne jamais appliquer de sprays nettoyants ou de lubrifiants directement sur les munitions ou aux endroits de l'arme qui sont directement en contact avec les cartouches puisque ces produits pourraient affecter le bon fonctionnement des munitions et que celles-ci sont extrêmement dangereuses. Utiliser exclusivement des cartouches d'un calibre qui correspond à la chambre de votre fusil.
2. L'utilisation de munitions non conformes, rechargées, chargées manuellement, « ou refabriquées » ou rechargées de manière non adéquate annule les conditions de la garantie de l'arme. Des cartouches rechargées non correctement sont très dangereuses et peuvent blesser le tireur et les personnes se trouvant à proximité ainsi que causer des dommages à l'arme. Utiliser uniquement des munitions correspondant aux normes des consignes CIP ou des consignes de l'autorité compétente du pays compétent.
3. Une pression excessive dans la chambre ou dans le canon au cours de la mise à feu pourrait blesser gravement l'utilisateur et des tiers ainsi que causer des dommages à l'arme. Cette surpression peut être causée par des cartouches mal chargées, une trop grande quantité de charge d'éjection ou un blocage du canon. L'utilisation de munitions endommagées, sales ou corrodées peut provoquer une explosion de la cartouche avec des dégâts correspondants au fusil ou des blessures aux personnes en raison du retrait soudain du gaz de propulsion sous haute pression.

F

ARRÊTER IMMÉDIATEMENT LE TIR

4. Lors :

- de l'insertion difficile des munitions dans le canon ;
- d'une résistance inhabituelle du chargement ;
- d'une cartouche non tirée ;
- d'une munition non tirée et non éjectée ;
- de particules de poudre non brûlées dans le mécanisme ;
- d'un coup faible ou inhabituel

Dans ces cas, les canons pourraient être bloqués. Vérifier minutieusement l'intérieur des deux canons pour détecter un éventuel blocage, ce qui pourrait altérer le bon fonctionnement de l'arme et entraîner de graves dégâts matériels et des blessures corporelles. Ne pas vérifier seulement la chambre.

Si on suspecte que l'arme pourrait être bouchée, l'arme doit être déchargée immédiatement tout en la maintenant dans une direction sûre ne présentant aucun danger pour l'utilisateur ou toute personne se trouvant à proximité. L'obstruction pourrait avoir différentes causes, comme p. ex. des résidus de saleté, de la neige, de la boue, des bouchons, du sable, de l'eau, etc.

NE JAMAIS ESSAYER D'ENLEVER UNE ÉVENTUELLE OBSTRUCTION AVEC UNE NOUVELLE CARTOUCHE OU AVEC UNE CARTOUCHE DONT LA CHARGE N'A PAS ÉTÉ ENLEVÉE. CELA POURRAIT EN EFFET PROVOQUER UNE SURPRESSION DANS LA CHAMBRE ET DONC ENDOMMAGER L'ARME OU - ENCORE PIRE - CAUSER DES BLESSURE GRAVES.

- Tout corps étranger sur la cartouche ou une déformation de cette dernière peuvent compliquer son insertion dans la chambre. Dans ce cas, le tir pourrait provoquer une explosion de la cartouche et ainsi causer des dommages matériels et corporels. Cela vaut également pour l'utilisation de cartouches déformées ou endommagées.
- Ne jamais utiliser de lubrifiants sur les cartouches et avant le tir, toujours vérifier que la chambre est propre et sèche. Au cours de la mise à feu, l'huile pourrait en effet créer un frottement et provoquer une réaction semblable comme lors de la surpression.
- Lubrifier les pièces mobiles de l'arme mais seulement avec modération. Un excès de lubrifiant, surtout des sprays peut endommager les cartouches au cours de la mise à feu, provoquer des mises à feu partielles ou manquées, causer des résidus de bouchons dans les canons. Des lubrifiants spécifiques, très pénétrant peuvent entrer dans la charge des cartouches par contact et provoquer un coup de feu accidentel.



ATTENTION !

Le contact avec le plomb et autres substances contenues dans les munitions peut être nuisible à la fertilité et au patrimoine héréditaire de l'être humain et provoquer des dommages corporels graves. La manipulation, le déchargement et le nettoyage de munitions doivent donc toujours se réaliser dans des endroits bien ventilés. Se laver soigneusement les mains après les opérations précitées.

LA SURETÉ : MANUEL D'UTILISATION



ATTENTION !

Pour comprendre le fonctionnement de la sureté, il est conseillé de s'exercer à son utilisation avant le tir. En outre, l'arme doit toujours être déchargée. Le bouton de sureté se trouve à l'arrière de la bascule. Il a une forme rectangulaire et un mouvement fluide de l'avant vers l'arrière. La sureté est activée en faisant glisser le bouton vers l'arrière, de sorte que la lettre « S » soit visible (Fig. 3). Si ces lettres sont visibles, cela signifie qu'aucun coup de feu n'est tiré lorsque la détente est pressée.

Si on pousse le bouton vers l'avant, la sureté est désactivée, la lettre « S » est masquée (Fig. 4) et l'arme N'EST PLUS DÉSARMÉE. Si la détente est pressée, l'arme tire un coup sans rencontrer d'obstacle.



ATTENTION !

Le bouton de sureté de l'arme ne peut être automatique. Dans ce cas, la sureté n'est pas automatiquement activée lors de l'ouverture et de la fermeture du fusil. Cette opération doit alors être effectuée MANUELLEMENT. Pour s'assurer que le fusil est DÉSARMÉ, vérifier que le bouton se trouve dans la position correcte et ne jamais essayer d'ajuster le bouton entre la position armée et la position désarmée.

Si le fusil est transporté avec une cartouche insérée (ce qui n'est pas recommandé), il faut s'assurer qu'il est DÉSARMÉ.

Pendant la visée et le tir, la sureté peut facilement être actionnée pour tirer un coup de feu. Le seul moment où l'arme ne doit jamais être DÉSARMÉE est lorsque vous voulez tirer.

ATTENTION !

La sureté est un mécanisme soigneusement développé, testé, et réglé avec la plus grande précision. N'essayez jamais de la démonter. Chaque mécanisme peut présenter des dysfonctionnements. L'arme ne doit jamais être dirigée imprudemment seulement parce qu'elle est DÉSARMÉE. L'arme ne doit pas être utilisée si la sureté ne fonctionne pas.

CHARGEMENT DU FUSIL



DANGER !

Ne pas utiliser de munitions qui ne correspondent pas au type spécifié par le symbole dans la bascule. Ce signe peut être visible que si l'arme est ouverte (Fig. 5).



ATTENTION !

- S'assurer que les canons sont toujours libres d'obstructions et de graisse ou de lubrifiant avant que l'arme soit chargée. On doit toujours s'assurer, que l'arme est désarmée et que la chambre est vide.
- L'arme peut être conservée avant que le récepteur soit ouvert toujours dans une direction sûre. Pousser d'une main la goupille de verrouillage jusqu'à la butée vers la droite (Fig. 6). Pour cette opération, aucune force ne doit être appliquée parce que la goupille de verrouillage est généralement souple. Avec l'autre main, pousser les canons vers le bas jusqu'à ce que la bascule soit complètement ouverte. Maintenant, les munitions du calibre correct peuvent être insérées dans la chambre.
- Fermer l'arme tout en faisant attention que le doigt n'arrive pas trop près de la bascule et de la détente. Aussi cette opération ne requiert aucun effort particulier, tout comme l'ouverture. Un « clic » se fait entendre lors de la fermeture. Dès que le fusil est fermé, la goupille de verrouillage revient à sa position originale (fig. 7). Si cela ne devait pas être le cas, ne tirer en aucun cas, puisque l'arme n'est pas complètement fermée et qu'un seul tir pourrait causer des dommages matériels et des blessures corporelles graves.
- Le percuteur des deux canons sont activés automatiquement lorsque le fusil est fermé. Il est maintenant chargé et si on ne souhaite pas tirer, immédiatement après le chargement, la SURETÉ doit être amenée en position « S » (c'est-à-dire qu'elle doit être activée).

TIRER UN COUP DE FEU

Viser la cible, amener la sureté dans la position de tir (coulisseau de sureté vers l'avant dans la direction du tir), viser et tirer. Après pression sur la détente, le premier tir sort par le canon du bas. Si on tire encore une fois, le second tir sort par le canon du haut. Par commutation, il est aussi possible d'inverser sélectivement l'ordre de tir. Si on a pas tiré avec les deux canons, remettre la sureté dans la position désarmée « S » et puis enlever le cran de sûreté seulement lorsqu'on est prêt pour le tir suivant.

SÉQUENCE DE TIR

Au milieu de la sureté, il y a un bouton moleté qui peut être déplacé de gauche à droite. Ce mécanisme permet de sélectionner le canon avec lequel on doit tirer. Si le mécanisme est déplacé vers la droite (Fig. 8), un point rouge est visible et l'arme tire le premier coup de feu avec le canon inférieur et lors du second coup avec le canon supérieur. S'il se trouve cependant à gauche (Fig. 9), deux points rouges sont visibles et dans ce cas, le canon supérieur tire d'abord, puis celui du bas. Après avoir tiré le premier coup, relâcher complètement la détente afin que le fusil soit prêt pour le second coup. Cela ne sert à rien d'appuyer sur le bouton de sélection puisque l'arme est déjà automatiquement prête pour le second coup.

EXTRACTEUR AUTOMATIQUE

Si votre fusil est équipé avec des extracteurs automatiques (fig. 10), celui-ci éjecte la cartouche tirée lorsqu'on ouvre le fusil. L'extracteur éjecte généralement seulement les munitions tirées. Si l'arme a donc été chargée avec deux cartouches et qu'un seul coup a été tiré, seule la cartouche tirée est éjectée.



ATTENTION !

Lors de l'ouverture du fusil pour l'éjection des cartouches, il faut faire attention à ce que la bascule ne soit pas maintenue dans votre direction ni dans la direction d'autres personnes. Bien que la cartouche ne soit pas éjectée avec beaucoup de force, celle-ci pourrait causer des blessures aux yeux.

DÉCHARGEMENT DE L'ARME

F

S'assurer que l'arme est maintenue dans une direction ne présentant aucun danger, que la sureté est activée (position « S ») et ensuite ouvrir la bascule afin d'enlever manuellement les cartouches tirées et non tirées.



DANGER !

Avant que l'arme ne soit posée ou chargée dans un véhicule, il faut s'assurer qu'elle est déchargée et que la chambre est vide.

LE FUSIL NE TIRE PAS ALORS QU'IL DEVRAIT LE FAIRE

1. Si lors du tir, aucun coup de feu ne retentit (la détente est enfoncée, mais la cartouche n'explose pas), rester au moins 30 secondes en position de tir, puis activer la sureté (position « S ») et enlever la cartouche non tirée après que le fusil ait été ouvert.
2. En cas de coup de feu faible ou en cas d'un bruit de tir inhabituel, il est possible que la cartouche contienne trop peu de charge. Ce cas est extrêmement rare pour les munitions intactes et fabriquées conformément à la consigne CIP. Si cela devait cependant arriver, suivre les règles simples suivantes :

Décharger l'arme et vérifier si la chambre et les canons sont obstrués par des résidus de bouchon. Après cette opération, effectuer une inspection visuelle du côté de la bascule et non du côté de la bouche du canon. En cas de résidus, ceux-ci peuvent être facilement enlevés avec une tige de nettoyage. S'il n'est pas possible d'enlever les résidus, on doit s'adresser à un partenaire de service.

F

NETTOYAGE DU FUSIL



ATTENTION !

- S'assurer que le fusil est complètement déchargé et que la bascule est ouverte, avant de commencer le nettoyage du fusil.
 - Suivre scrupuleusement les indications du chapitre « Décharger l'arme » avant de commencer le nettoyage du fusil. Ne jamais essayer de nettoyer un fusil chargé.
- Un nettoyage soigneux et régulier prolonge la vie du fusil. Cette opération doit s'exécuter avec le plus grand soin, surtout quand le

fusil rentre en contact avec des liquides ou si des matières étrangères pénètrent dans la bascule ou dans les canons.

- Pour le nettoyage de l'intérieur du tube et de la chambre de matériel nécessaire : solvant en poudre, chiffons, brosse pour tuyau et brosse en bronze (diamètre comme la chambre). Utiliser un solvant qui peut enlever les résidus laissés par les douilles pendant le tir. Ne jamais utiliser une brosse en acier, car cela endommagerait l'intérieur du tube.
- Tremper un petit lambeau dans le solvant, introduire la brosse dans les canons et nettoyer ceux-ci. Laisser agir le solvant pendant quelques minutes. Répéter le processus avec la brosse en bronze et ensuite avec des chiffons propres, qui doivent être changés jusqu'à ce que la saleté ne soit plus visible. Enfin, utiliser un chiffon légèrement imbibé d'huile pour arme pour empêcher la formation de rouille dans les chambres et les canons.
- Pour nettoyer les parties externes, utiliser un chiffon doux avec lequel on peut enlever les empreintes digitales et l'humidité résiduelle. Si la saleté se trouve à des emplacements difficilement accessibles ou dans des rainures (p. ex. sur les parties moletées de la crosse), une vieille brosse à dents peut être utilisée. Humidifier avec parcimonie avec une huile pour armes les parties métalliques externes et la bascule. L'application d'une fine couche de graisse d'armes à feu à chaque endroit, au moins tous les six mois fait partie d'un bon entretien de l'arme et demande l'ouverture de l'arme (bascules, tenons et croix, éléments de verrouillage). Cela rend plus facile l'ouverture et la fermeture de l'arme.
- Si le bois de la crosse est huilé, celle-ci doit être imprégnée d'une fine couche d'huile de lin. Ainsi, l'état optimal et l'aspect du bois est conservé.

DÉMONTAGE DE L'ARME

Si l'arme est entreposée ou transportée, elle doit être démontée. Suivre ces étapes simples :

1. Mettre la sureté en position « S ».
2. S'assurer que l'arme n'est pas chargée.
3. Enlever le devant de la crosse en tirant le levier de verrouillage au milieu (fig. 11).
Pour cette simple opération, tirer le levier de verrouillage vers l'avant et en même temps, enlever la partie supérieure des canons.
4. Après avoir retiré le devant, enlevez les bascules des canons. Déplacer vers la droite le levier d'ouverture pour ouvrir l'arme. Les canons sont maintenant sans devant et la bascule peut être enlevée.
5. Suivre ces instructions en sens inverse pour remonter l'arme. Lors du remontage du devant, ouvrir le levier de verrouillage en appuyant légèrement le devant des canons. Il devrait s'ouvrir facilement.

ATTENTION !

Seules les parties susmentionnées doivent être démontées sans faire appel à un armurier ou au personnel qualifié du fabricant.

Pour l'entretien de l'arme, seule une petite quantité d'huile pour armes doit être utilisée car celle-ci pourrait affecter le fonctionnement du fusil.

Toujours nettoyer l'arme avec un chiffon doux si trop d'humidité ou des gouttes de condensation sont présentes. Cela permet de prévenir la formation de rouille. Utiliser un chiffon légèrement humecté avec de l'huile pour armes pour nettoyer les parties métalliques externes.

En cas d'une utilisation non régulière de l'arme pendant une longue période, celle-ci doit être nettoyée avec un chiffon légèrement humidifié avec une huile légère pour armes avant d'être rangée dans un endroit sec et ventilé si possible. Conserver le fusil de chasse dans une valise uniquement pour le transport. Conserver toujours ranger l'arme dans l'état non chargé.

UTILISATION DE MUNITIONS AVEC DES BALLES EN ACIER (GRENAILLES D'ACIER)

Uniquement pour les fusils à canons superposés avec un lys français sur la douille (fig. 1), qui ont été testés pour une utilisation avec ces munitions.

Les grenailles d'acier de haute qualité contiennent des billes d'acier recouvertes d'une couche de plastique qui sont en effet plus dures que les billes de plomb, mais n'endommagent pas les canons. Si un réducteur de bouche trop puissant est cependant utilisé (il est conseillé d'utiliser au moins un Modified ***), le réducteur interne ou les canons peuvent être endommagés.

L'utilisation de grenailles d'acier avec des réducteurs de bouche inappropriés, tels que p. ex. Full* ou Improved Modified* annule la garantie du fabricant.

F

KIT SPÉCIAL DE COIFFES DE BOUCHE AMOVIBLES

Le kit de coiffes de bouche amovibles permet de changer les réducteurs de bouche du fusil afin d'adapter les conditions de tir qui peuvent évoluer au cours de l'utilisation de l'arme.

Le kit de coiffes de bouche amovibles de nos armes de calibre 12-16-20-28 peuvent contenir cinq ou plusieurs pièces externes escamotables (dans ce dernier cas, le canon est plus long), selon le modèle que vous avez acheté. Le kit contient aussi une clé pour le montage et le démontage des coiffes de bouche. Chaque fois, quand une coiffe de bouche est montée à l'intérieur du canon, appliquer une légère couche d'huile.

DÉTERMINATION DU CHOKE

F

Déterminer la réduction de chaque choke est très simple : Chaque choke possède des encoches facilement visibles même en basse lumière, qui correspondent aux réductions de la bouche dans la table ci-après.

Signification des Encoches	Bouche	Symbole	Grenailles d'acier
I	Full	X	—
II	3/4	XX	—
III	1/2	XXX	OK
IIII	1/4	XXXX	OK
IIIII	Lisse	XXXXX	OK
Sans encoche	Cylinder	CL	OK



DANGER !

Toujours décharger l'arme et ouvrir la bascule avant que les coiffes de bouche ne soient remplacées. Si l'arme est équipée de coiffes de bouche interchangeables, NE JAMAIS tirer sans avoir d'abord monté la coiffe de bouche. Cela pourrait endommager les canons et la douille fileté. Ne jamais utiliser une coiffe de bouche endommagée. Au besoin, les pièces de rechange pour les coiffes de bouche sont disponibles chez nos revendeurs agréés ou chez le constructeur. Toujours s'assurer que la coiffe de bouche est bien vissée sur le canon.

RÈGLES DE BASE POUR LE PROPRIÉTAIRE DE FUSILS DE CHASSE

Les règles les plus importantes sont au nombre de trois. Le non-respect d'une de ces trois règles conduit très souvent à des accidents :

1. Toujours pointer le fusil dans une direction ne présentant aucun risque pour l'utilisateur ou toute autre personne.
2. Toujours supposer que le fusil pourrait être chargé.
3. Conserver l'arme en lieu sûr et conformément à la réglementation lorsqu'elle n'est pas utilisée.

TRES IMPORTANT :

NE PAS JETER CE MANUEL ! Toujours le conserver soigneusement ensemble avec l'arme et lors d'une vente éventuelle, le passer au nouveau propriétaire.

CERTIFICAT

Celui atteste que cette arme a été soumise à un examen obligatoire conformément aux consignes de la CIP (Commissione Internazionale Permanente - Commission internationale permanente) au laboratoire national d'analyses pour les armes à feu portatives de Gardone Valtrompia (Brescia). Tous les poinçons d'épreuves prévus ainsi que le diamètre et la longueur de la chambre sont indiqués sur la bascule et les canons du fusil. Le diamètre des canons est indiqué à 23 cm de la plaque.

CONDITIONS DE GARANTIE

GARANTIE DU FABRICANT

La garantie J. P. Sauer & Sohn GmbH est fournie en plus des garanties contractuelles légales du commerçant, ceci à condition que le livret ci-joint soit renvoyé, complété dans son intégralité, à J. P. Sauer & Sohn GmbH dans un délai de 10 jours à compter de la date d'achat. La garantie n'est octroyée qu'au premier demandeur, domicilié dans le pays dans lequel la demande est effectuée.

La garantie se limite exclusivement aux pièces en métal et en plastique de l'arme, ainsi qu'aux composants SAUER d'origine, en excluant toutefois l'optique de visée. Les pièces en bois de l'arme nécessitent un soin particulier et sont soumises comme produits naturels à une modification naturelle. Les pièces en bois ne sont pas prises en compte dans le cadre de la garantie constructeur.

La durée de la garantie est de dix ans et commence à la date d'achat. Elle comprend tous les défauts éventuels, ainsi que les détériorations de l'arme (pièces en métal et en plastique), causées par des erreurs de fabrication et une défaillance matérielle, ceci sous réserve d'en

apporter la preuve. Dans ce cadre, le fabricant prend en charge les coûts correspondants pour les matériaux et le temps de travail. Pour l'exécution des travaux de garantie, l'arme doit être déposée chez un revendeur spécialisé agréé ou envoyée à J. P. Sauer & Sohn GmbH à Isny. Le client est responsable des risques éventuels et des coûts de transport de l'arme (envoi et retour). Le fabricant se réserve le droit de réparer ou de remplacer les pièces défectueuses. Les pièces remplacées deviennent la propriété du fabricant.

ÉTENDUE DE LA GARANTIE

La prise en charge dans le cadre de la garantie constructeur, que ce soit de l'arme ou des pièces de rechange (composants), n'a aucun effet sur la durée ou le renouvellement de la période de garantie. La période de garantie des pièces de rechange (composants) se termine avec la période de garantie de l'arme complète.

EXCLUSION DE LA GARANTIE

La garantie ne prend pas en charge :

- Les détériorations causées par une usure normale, la non-observation du mode d'emploi, une utilisation ou une manipulation impropre ou inadéquate, et si l'arme montre des signes d'une quelconque détérioration mécanique.
- Les détériorations causées par une force supérieure ou l'environnement.
- Les réparations, les usinages ou les modifications de l'arme par un tiers.
- L'utilisation de munitions rechargées ou non autorisées CIP.
- L'exécution d'un brunissage par un tiers.

Toute autre demande, en particulier les demandes concernant les dommages indirects sont – en l'absence de toute responsabilité légalement prescrite – exclues.

CONTENIDO

INFORMACIÓN GENERAL	39
NORMAS DE SEGURIDAD	39-40
EQUIPAMIENTO DE SEGURIDAD: OJOS Y OÍDOS	41
MUNICIÓN	41-42
EL SEGURO	42-43
CARGA DE LA ESCOPETA	43
HAGA UN DISPARO	44
ORDEN DE DISPARO	44
EXTRACTOR	44
DESCARGA DEL ARMA	44
LA ESCOPETA NO DISPARA, PROCEDA DEL SIGUIENTE MODO	45-46
DESARMAR LA ESCOPETA	46
UTILIZACIÓN DE MUNICIÓN CON BALAS DE ACERO (STEEL SHOT)	47
KIT ESPECIAL DE ELEMENTOS INTERCAMBIABLES PARA LA BOCA DEL CAÑÓN	47
USO PREVISTO DEL ELEMENTO PARA LA BOCA DEL CAÑÓN	47
REGLAS FUNDAMENTALES PARA LOS PROPIETARIOS DE ESCOPETAS DE DOBLE	48
MUY IMPORTANTE	48
CERTIFICADO	48
CONDICIONES DE GARANTÍA	48

INFORMACIÓN GENERAL

Lea con atención el manual de instrucciones antes de usar su SAUER 100.

Guarde cuidadosamente este manual de instrucciones para un futuro uso.

Si el rifle cambiase de usuario, este manual deberá ser entregado al nuevo propietario.

Utilice el rifle cuando haya entendido completamente todas las disposiciones de seguridad y el manejo del rifle.

Observe la legislación local y nacional que regula la posesión, el transporte y el empleo de armas de fuego.

El fabricante declina toda responsabilidad por consecuencias derivadas de la manipulación o el uso del rifle. Esto concierne en especial a la responsabilidad por lesiones personales o daños materiales ocasionados en parte o en su totalidad a:

- Disparo con intención criminal o por negligencia,
- manipulación inadecuada o imprudente,
- munición defectuosa, inadecuada, cargada a mano o recargada,
- cuidado inadecuado del rifle (p. ej. corrosión, deterioro, etc.),
- inobservancia de una avería,
- reventa contraviniendo la legislación y las disposiciones locales,
- otras influencias que se escapan al control directo e inmediato del fabricante.

Estas restricciones se aplican con independencia de que se haga valer una garantía en virtud de un contrato, de una negligencia o de estricta responsabilidad.

NORMAS DE SEGURIDAD

Su nuevo rifle de repetición SAUER 100 se distingue de otros rifles de repetición por sus características especiales de diseño. La mayor seguridad que ofrece el SAUER 100 no le puede inducir a pensar que puede hacer caso omiso de la diligencia debida y las disposiciones legales con respecto al manejo de las armas.

NORMAS GENERALES DE SEGURIDAD

- Mantenga el arma y la munición siempre fuera del alcance de personas no autorizadas.
- Guarde el arma y la munición siempre separados, bajo llave y fuera del alcance de personas no autorizadas.
- Tenga en cuenta las disposiciones legales vigentes para portar y almacenar armas y munición.
- Familiarícese con el arma y practique todas las funciones y maniobras con el arma **descargada** antes de usarla.
- Trate siempre el arma como si estuviera cargada y lista para disparar mientras no se asegure de lo contrario abriendo el cerrojo y comprobando visualmente la recámara (cañón). Incluso un arma descargada debe tratarse como un arma cargada.
- Mantenga siempre la boca del arma, al efectuar cualquier manipulación, en una dirección en la que no pueda poner en peligro ni dañar a personas ni objetos.
- Antes de cargar el arma, compruebe si hay residuos de aceite o cuerpos extraños en la recámara o en el cañón. Los residuos de aceite en la recámara o en el cañón pueden provocar desvíos significativos del punto de impacto. Los cuerpos extraños



en el cañón (p.ej. agua, nieve, tierra, etc.) pueden originar deformaciones del cañón y con ello provocar lesiones graves al tirador o las personas que se encuentran cerca. Mientras utilice el arma asegúrese de que ningún cuerpo extraño penetra en el cañón.

- Si sospecha que el cañón de la escopeta puede estar atascado, descargue inmediatamente el arma y compruebe todo el recorrido interno del cañón. No revise únicamente la recámara.
- Utilice exclusivamente munición que cumpla las exigencias de la CIP o SAAMI, en particular en lo relativo a la presión máxima de gas de uso P_{max} .
- Asegúrese siempre de que el calibre de los cartuchos utilizados sea el correcto para la escopeta, y que estos no estén dañados o deformados. En este sentido no se debe olvidar que al usar cartuchos calibre 20 con un arma calibre 12, los cartuchos pueden insertarse en la recámara provocando un atascamiento en el cañón. Si se llegara a utilizar después un cartucho calibre 12 con la misma arma, el cañón puede explotar y causar lesiones graves o mortales.
- Si se utiliza munición Steel Shot, se tiene que asegurar que el diseño de la escopeta es compatible con esta munición. Si la camisa tiene un “lirio francés”, el arma es apta para la munición mencionada anteriormente (fig. 1).
- Cargue el arma justo antes de usarla.
- Amartille (quitar el seguro) el arma justo antes de disparar. Al amartillar (quitar el seguro) dirija el cañón siempre hacia una dirección segura.
- Compruebe el área anterior y posterior del terreno antes de cada disparo.

- Apunte solamente a un objetivo que haya identificado con toda claridad.
- Ponga el dedo sobre el gatillo cuando quiera disparar.
- Dispare únicamente cuando haya un parabalas seguro.
- Si falla un cartucho, abra el cerrojo pasados unos 60 segundos. De esta forma evitará el peligro de combustión posterior.
- Al disparar lleve protección para los oídos y gafas protectoras.
- En la práctica de la caza es necesario observar la “normativa de prevención de accidentes de caza”.

LE ATENDEREMOS CON GUSTO SI TIENE DUDAS SOBRE EL FUNCIONAMIENTO DEL ARMA O TEMAS RELACIONADOS CON LA SEGURIDAD.

¡CUIDADO!

Nuestras armas se han desarrollado para funcionar correctamente con piezas originales de nuestra empresa. Esta escopeta está hecha con muchos componentes sincronizados perfectamente entre sí. Cualquier cambio puede alterar la aptitud funcional del arma y un montaje erróneo puede provocar lesiones personales graves y daños materiales considerables. Por esta razón, todos los posibles trabajos de reparación tienen que ser ejecutados por el fabricante o los socios contratistas o de servicio técnico. **Las maniobras no autorizadas hacen perder la garantía.**

EQUIPAMIENTO DE SEGURIDAD: OJOS Y OÍDOS

(fig. 2)

Para utilizar el arma se debe llevar siempre una protección auditiva y las respectivas gafas. Las personas a su alrededor también tienen que llevar equipos de protección similares.

La protección visual es necesaria para el uso normal del arma ya que es posible que se expulsen partículas de pólvora, metal y lubricante, así como gases, restos de carbono u otros residuos.

Si está expuesto constantemente al ruido de disparos por un tiempo prolongado y no está usando una protección auditiva, es posible perder el sentido del oído definitivamente.

MUNICIÓN

1. Utilice únicamente cartuchos originales de alta calidad y fabricados industrialmente conforme a la norma CIP (o para otros países según las normas de las autoridades pertinentes). No utilice nunca cartuchos dañados, deformados, corroídos, mojados o sucios. Nunca use aerosoles de limpieza o lubricantes directamente sobre la munición o partes del arma que estén directamente en contacto con los cartuchos ya que estas sustancias pueden alterar la aptitud funcional de la munición y ser extremadamente peligrosas. Utilice únicamente cartuchos de un calibre que coincida con el tamaño de la recámara de su escopeta.
2. Todas las condiciones de garantía del arma caducan completamente si se utiliza una munición de tipo no estándar, recargada, cargada manualmente, "refabricada" o

recargada de forma no adecuada. Los cartuchos recargados de forma errónea son muy peligrosos y pueden lesionar al tirador y a las personas a su alrededor, así como dañar el arma. Utilice solamente munición que cumpla con los estándares de las directivas CIP o las normas de las autoridades pertinentes del respectivo país.

3. Una presión excesiva en la recámara o en los cañones durante el disparo puede lesionar gravemente al usuario y a terceros, así como dañar el arma. Esta sobrepresión se debe a cartuchos cargados de forma errónea, una cantidad muy alta de propulsor o un atascamiento en el cañón. El uso de munición dañada, sucia o corroída puede traer como consecuencia una explosión de los cartuchos, provocando daños en la escopeta o lesiones a las personas debido a la expulsión repentina de gas propulsor con alta presión.

NO DISPARE MÁS

4. en caso de:

- na colocación difícil de la munición en la recámara;
- una resistencia inusual durante la carga;
- cartuchos no disparados;
- munición disparada no expulsada;
- granos de pólvora no quemados en el mecanismo;
- un disparo débil e inusual.

En estos casos, es posible que los cañones estén atascados. Compruebe exactamente el interior de los dos cañones para verificar si hay un atascamiento que está alterando la aptitud funcional del arma y que puede tener como consecuencia lesiones personales graves o daños materiales considerables. No revise únicamente la recámara.

En caso de sospecha de un atascamiento de los cañones, se tiene que descargar el

arma inmediatamente teniendo en cuenta una dirección segura. El atascamiento puede tener diferentes causas, como por ejemplo, residuos de suciedad, nieve, lodo, tapones, arena, agua, etc.

NUNCA INTENTE ELIMINAR UN POSIBLE ESTANCAMIENTO CON CARTUCHO NUEVO O CON UN CARTUCHO CON UNA CARGA NO RETIRADA. ESTO PUEDE OCASIONAR UNA SOBREPRESIÓN EN LA RECÁMARA Y, POR CONSEGUENTE, DAÑAR EL ARMA O, EN EL PEOR DE LOS CASOS, CAUSAR LESIONES PERSONA-LES GRAVES.

- Cualquier cuerpo extraño en el cartucho o una deformación de estos pueden dificultar la colocación en la recámara. En este caso, es posible que el disparo produzca una explosión del cartucho provocando lesiones personales y daños materiales. Esto también es válido para el uso de cartuchos deformados o dañados.
- No use nunca lubricantes en los cartuchos y, antes de disparar, compruebe siempre que la recámara esté limpia y seca. Durante el disparo, el aceite puede generar rozamiento y provocar una reacción similar como con la sobrepresión.
- Lubrique ligeramente las partes móviles de un arma. El uso excesivo de lubricante, especialmente de aerosoles, puede provocar igniciones erróneas o parciales durante el disparo produciendo residuos atascadores en los cañones. Determinados lubricantes muy pene-trantes pueden entrar en contacto con la carga de los cartuchos y provocar un disparo in-voluntario.

ES



¡ADVERTENCIA!

El contacto con plomo y otras sustancias contenidas en la munición pueden producir daños en el genoma humano y restringir la fertilidad, así como causar daños físicos considerables. Por esta razón, el manejo, descarga y limpieza de la munición tiene que ejecutarse en lugares con buena ventilación. Lávese bien las manos luego de realizar las tareas mencionadas anterior-mente.

EL SEGURO



¡ADVERTENCIA!

Para entender el funcionamiento del seguro, se recomienda practicar su uso antes de disparar. Para ello, el arma tiene que estar descargada. El botón del seguro se encuentra en la parte de atrás en la báscula, junto al perno de enclavamiento para abrir el arma. Este tiene una forma rectangular y un movimiento fluido hacia delante y atrás. El seguro se activa empujando el botón hacia atrás, hasta que se vea la letra "S" (fig. 3). Si se puede leer esta letra, significa que no se ejecutará el disparo al oprimir el gatillo.

Si se corre el botón hacia delante, el seguro se desactiva, la letra "S" se cubre (fig. 4) y el arma YA NO ESTÁ ASEGURDA. Si se aprieta el gatillo, el arma hará un disparo sin impedimentos.

**¡ADVERTENCIA!**

El botón del seguro del arma no puede ser automático. En este caso, al abrir o cerrar la escopeta, no se activará el seguro de forma automática. Este proceso tiene que ejecutarse **MANUALMENTE**. Para garantizar que la escopeta está **ASEGURADA**, compruebe que el botón esté en la posición correcta y nunca intente poner el botón entre la posición asegurada y no asegurada. Si tiene que transportar la escopeta con un cartucho insertado (lo que no se recomienda), se debe cerciorar que el arma esté **ASEGURADA**. Durante el giro y el disparo, es posible accionar el seguro fácilmente para hacer un disparo. El único momento en que el arma no debe estar **ASEGURADA** es cuando se dispara.

¡CUIDADO!

El seguro es un mecanismo cuidadosamente desarrollado, exactamente ajustado y probado. No intente desmontarlo nunca. Cualquier mecanismo puede tener averías. Por eso, el arma no puede agitarse imprudentemente solo porque está **ASEGURADA**. El arma no puede utilizarse si el seguro no funciona.

CARGA DE LA ESCOPETA**¡PELIGRO!**

No utilice munición que no corresponda al tipo indicado en la báscula conforme al símbolo mostrado. Este símbolo solo puede verse con el rifle abierto (fig. 5).

**¡ADVERTENCIA!**

Asegúrese de que los cañones estén siempre libres de atascamientos y grasa o lubricante, antes de cargar el arma. Siempre se debe comprobar que el arma esté asegurada y que la recámara esté vacía.

- El arma se tiene que sostener siempre en una dirección segura antes de que se abra la báscula. Empuje el pasador de bloqueo hasta el tope hacia la derecha con una mano (fig. 6). En este procedimiento no se debe emplear fuerza ya que el pasador de bloqueo, por lo general, puede moverse fácilmente. Con la otra mano presione los cañones hacia abajo hasta que la báscula se abra completamente. Ahora es posible insertar la munición del calibre correcto en la recámara.
- Cierre el arma teniendo en cuenta especialmente que los dedos no estén cerca de la báscula ni del gatillo. Para este procedimiento, igual que el de apertura, tampoco es necesario emplear fuerza extraordinaria. Al momento de cerrarse se escucha un “clic”. Tan pronto esté cerrada la escopeta, el pasador de bloqueo se devuelve a su posición inicial (fig. 7). Si esto no sucede, no dispare por ningún motivo ya que el arma no está completamente cerrada y un disparo puede provocar lesiones personales graves y daños materiales considerables.
- Los percutores de los dos cañones se activan automáticamente tan pronto se cierra la escopeta. En este momento el arma está cargada y si no se tiene la intención de disparar inmediatamente después de la carga, entonces coloque el **SEGURO** en la posición “S” (es decir, este tiene que estar activado).

HAGA UN DISPARO

Seleccione el blanco, ponga el seguro en la posición de disparo (corredora del seguro hacia delante en dirección del disparo), apunte y apriete el gatillo. El primer disparo sale por el cañón inferior luego de apretar el gatillo. Si se aprieta nuevamente, el segundo disparo saldrá por el cañón superior. También es posible seleccionar un cambio del orden mediante la conmutación respectiva. Si no se ha disparado por los dos cañones, coloque el seguro nuevamente en la posición "S" y quítelo de nuevo cuando se esté listo para el siguiente disparo.

ORDEN DE DISPARO

En la mitad del seguro hay un botón moleteado que se puede mover hacia la izquierda o hacia la derecha. Este mecanismo permite seleccionar el cañón con el que se va a disparar. Si se ha corrido el mecanismo hacia la derecha (fig. 8), se visualizará un punto rojo y el arma hará el primer disparo con el cañón inferior y al apretar el gatillo por segunda vez con el cañón superior. Por el contrario, si este se encuentra en la parte izquierda (fig. 9) se visualizarán 2 puntos rojos y, en este caso, se disparará primero con el cañón superior y luego con el inferior. Luego de disparar por primera vez, suelte el gatillo completamente para que la escopeta esté lista para el segundo disparo. En este momento no tiene sentido accionar el botón de selección ya que el arma está lista automáticamente para el segundo disparo.

ES

EXTRACTOR

Si su escopeta está equipada con extractores automáticos (fig. 10), estos expulsarán los cartuchos disparados al abrir el arma. Generalmente, los extractores solo expulsan la munición disparada. Es decir, si se ha cargado el arma con dos cartuchos y solo se ha hecho un disparo, solo se expulsará el cartucho disparado.



¡ADVERTENCIA!

Al abrir la escopeta con el fin de expulsar los cartuchos, se tiene que observar que la báscula no esté dirigida en su dirección o en dirección a otras personas. Aunque los cartuchos no se expulsan con gran fuerza, estos pueden causar lesiones en los ojos.

DESCARGA DEL ARMA

Asegúrese de que el arma esté dirigida hacia una dirección segura, de que el seguro esté activado (posición "S") y, a continuación, abra la báscula para retirar manualmente tanto los cartuchos disparados como los que no se han disparado.



¡PELIGRO!

Antes de poner el arma aparte o de subirla a un vehículo se tiene que asegurar que esté descargada y que las recámaras estén vacías.

LA ESCOPETA NO DISPARA, PROCEDA DEL SIGUIENTE MODO

1. Si no se dispara luego de apretar el gatillo (gatillo apretado pero sin explosión del cartucho), permanezca como mínimo 30 segundos en posición de tiro y active seguidamente el seguro (posición “S”), luego extraiga los cartuchos no disparados después de abrir el arma.

2. Si el disparo es débil o se escucha un sonido inusual del disparo es posible que el cartucho no tenga la suficiente carga. Esto ocurre muy rara vez utilizando munición nueva, íntegra y fabricada según el estándar CIP. Si esto sucede se tienen que seguir las siguientes reglas:

Descargue la escopeta y compruebe si la recámara y los cañones están atascados con restos de tapones. Luego de este procedimiento realice un control visual del lado de la báscula y no de la boca del cañón. Si hay residuos, es posible retirarlos simplemente con bastoncillos de limpieza. Si no es posible retirar los residuos, se debe recurrir a un socio de servicio técnico.

LIMPIEZA DE LA ESCOPETA



¡ADVERTENCIA!

- Asegúrese de que la escopeta está descargada completamente y abra la báscula para poder empezar con la limpieza del arma.
- Siga las instrucciones del capítulo “Descarga del arma” al pie de la letra, antes de iniciar con la limpieza de la escopeta. No intente nunca limpiar un arma cargada.

- Una limpieza cuidadosa y regular prolonga la vida útil de la escopeta. Este procedimiento tiene que ejecutarse con el mayor cuidado, especialmente si la escopeta entra en contacto con líquidos o si penetran materiales extraños en la báscula o en los cañones.
- Material necesario para limpiar la parte interna del cañón y la recámara: disolvente pulverizado, paño de lana, limpiador de tubos y cepillo de bronce (del diámetro de la recámara). Utilice un disolvente que pueda retirar los posibles residuos dejados por las vainas de los cartuchos en el momento de disparar. No utilice nunca cepillos de acero porque pueden dañar el interior del cañón.
- Sumerja un paño pequeño en el disolvente, inserte el cepillo completamente en el cañón y límpielo. Deje actuar el disolvente por unos minutos. Repita este procedimiento con el cepillo de bronce y, a continuación, utilice los paños limpios que se deben cambiar hasta que no se vea más suciedad. Por último, utilice un paño ligeramente humedecido en aceite para armas con el fin de prevenir la formación de óxido en los cañones y las recámaras.
- Para limpiar las partes externas use un paño suave, con el que se puedan retirar las huellas digitales y posibles residuos de humedad. Si hay suciedad en ranuras o muescas de difícil acceso (p. ej. en las

piezas moleteadas de la culata), es posible utilizar como ayuda un cepillo de dientes usado. Las partes metálicas externas y la báscula se deben humedecer ligeramente con aceite para armas. Para realizar un mantenimiento correcto del arma, también se requiere aplicar, por lo menos cada seis meses, una capa delgada de grasa para armas en aquellos lugares sujetos a una exigencia mayor para la apertura (báscula, vástago y la cruz, así como piezas de cierre). Esto hace que abrir y cerrar el arma sea más fácil.

- Si la madera de la culata está aceitada es necesario humedecerla también con una capa delgada de aceite de linaza. De este modo se conservarán el estado óptimo y la óptica de la madera.

DESARMAR LA ESCOPETA

Si se va a guardar o transportar el arma, es necesario desarmarla. Siga estos sencillos pasos:

1. Coloque el seguro en posición "S".
2. Asegúrese de que el arma esté descargada.
3. Retire la chimaza tirando de la palanca de cierre en la mitad (fig. 11). Para este sencillo procedimiento, tire la palanca de cierre hacia delante y retire simultáneamente la parte superior de los cañones.
4. Luego de retirar la chimaza extraiga la báscula de los cañones. Para ello corra la palanca de apertura hacia la derecha para abrir el arma. Los cañones ya no tienen chimaza y la báscula puede retirarse.

5. Siga estas instrucciones en el orden inverso para armar la escopeta nuevamente. Al armar la chimaza, abra la palanca de cierre presionando levemente la chimaza sobre los cañones. Esta se debe abrir sin problemas.

NOTA:

Solo las piezas mencionadas anteriormente pueden desarmarse sin consultar a un armero o al personal técnico del fabricante.

Durante el mantenimiento de la escopeta solo se debe utilizar una cantidad mínima de aceite para armas ya que este puede alterar la aptitud funcional de la escopeta en caso de heladas.

Limpie el arma siempre con un paño suave en caso de que haya gotas de condensación o mucha humedad. Esto previene la formación de óxido. Utilice un paño humedecido ligeramente con aceite para armas para limpiar las partes metálicas externas.

Si el arma no se utiliza con frecuencia, se tiene que limpiar con un paño ligeramente humedecido en aceite para armas antes de guardarla en un lugar seco y, en lo posible, bien ventilado por un largo período de tiempo. Guarde la escopeta en una maleta únicamente para el transporte. Guarde el arma siempre en estado descargado.

UTILIZACIÓN DE MUNICIÓN CON BALAS DE ACERO (STEEL SHOT)

Solo para escopetas con un lirio francés sobre la camisa (fig. 1) que se han probado para el uso con esta munición. La munición de alta calidad Steel Shot contiene balas de acero con una capa de plástico más duras que las balas de plomo normales pero que no dañan los cañones. Sin embargo, si se utiliza un choke de la boca del cañón muy fuerte (se recomienda un Modified ***), es posible que se dañe el choke interno o los cañones. La garantía del fabricante caduca al utilizar munición Steel Shot con chokes no adecuados de la boca del cañón, por ejemplo Full* o Improved Modified*.

KIT ESPECIAL DE ELEMENTOS INTERCAMBIABLES PARA LA BOCA DEL CAÑÓN

El kit de elementos intercambiables para la boca del cañón permite modificar los chokes de la boca del cañón con el fin de adaptar las condiciones de tiro que pueden alterarse durante el uso del arma.

El kit especial de elementos intercambiables para la boca del cañón de nuestras armas calibre 12-16-20-28 puede contener cinco o más piezas retráctiles o externas (en el último caso el cañón se volverá más largo), según el modelo adquirido. El kit también contiene una llave para el montaje y desmontaje de los elementos para la boca del cañón. Aplique una capa delgada de aceite para armas cada vez que coloque un elemento en el interior de la boca del cañón.

USO PREVISTO DEL ELEMENTO PARA LA BOCA DEL CAÑÓN

Reconocer el choke de cada elemento para la boca del cañón es muy sencillo: Cada elemento para la boca del cañón tiene muescas ligeramente visibles incluso con poca luz que coinciden con los chokes de la boca del cañón en la siguiente tabla.

Muecas	Choke	Símbolo	Balas de acero
I	Full	X	—
II	Improved Modified	XX	—
III	Modified	XXX	OK
IIII	Improved Cylinder	XXXX	OK
IIIII	Skeet	XXXXX	OK
Sin muesca	Cylinder	CL	OK



¡PELIGRO!

Descargue siempre el arma y abra la báscula antes de cambiar los elementos para la boca del cañón. Si el arma está equipada con elementos intercambiables para la boca del cañón no dispare NUNCA sin haber colocado el elemento para la boca del cañón. Esto podría ocasionar daños en los cañones y el inserto roscado. No utilice nunca un elemento para la boca del cañón dañado. Si es necesario, es posible adquirir las piezas de recambio de los elementos para la boca del cañón en nuestros concesionarios oficiales o con el fabricante. Asegúrese siempre de que el elemento para la boca del cañón esté bien apretado en el cañón.

ES

REGLAS FUNDAMENTALES PARA LOS PROPIETARIOS DE ESCOPETAS DE DOBLE

Las reglas más importantes a seguir son tres. Con frecuencia, el incumplimiento de una de estas tres reglas ocasiona accidentes:

1. Mantenga el arma apuntando siempre hacia una dirección segura.
2. Siempre se tiene que partir de la base que la escopeta puede estar cargada.
3. Guarde el arma en un lugar seguro según las prescripciones si no se va a utilizar.

MUY IMPORTANTE

¡NO TIRE ESTE MANUAL A LA BASURA!

Guárdelo cuidadosamente siempre junto al arma y entrégueselo al propietario nuevo en caso de una posible venta.

ES

CERTIFICADO

Se certifica que esta arma se ha sometido a las pruebas obligatorias según la CIP (Comisión Internacional Permanente para la Prueba de las Armas de Fuego Portátiles) en el organismo de evaluación para armas de fuego portátiles en Gardona Valtrompia (Brescia). En la báscula y en los cañones de esta escopeta se han colocado todas las marcas de pruebas pertinentes, así como el diámetro y el tamaño de la recámara. Se ha indicado un diámetro de los cañones de 23 cm desde la placa.

CONDICIONES DE GARANTÍA

GARANTÍA DEL FABRICANTE

La garantía de J.P. Sauer & Sohn GmbH se ofrece adicionalmente a los derechos de garantía legales del comerciante, con la condición de que la tarjeta de armas adjunta se rellene completamente y sea recibida en las oficinas de J.P. Sauer & Sohn GmbH durante los 10 primeros días tras la fecha de compra. La garantía se extiende solo al comprador original, cuya residencia se encuentra en el país donde se realizó la compra.

La garantía cubre exclusivamente las piezas metálicas y de plástico del arma y las piezas de montaje originales de SAUER, pero no la óptica de la mira telescópica. Las piezas de madera del arma requieren un tratamiento especial y están sometidas, como producto natural, a un cambio natural. Las piezas de madera quedan excluidas de la garantía.

El periodo de garantía es de diez años a partir de la fecha de venta. Cubre todos los defectos y daños del arma (piezas de metal y de plástico) que puedan demostrarse que se deben a materiales o mano de obra defectuosos. En este marco, el fabricante asume los costes de material y de mano de obra. Para la realización de los trabajos de garantía deberá entregarse el arma al distribuidor especializado o bien a J.P. Sauer & Sohn GmbH en Isny. El cliente asumirá el riesgo y los costos derivados del transporte del arma. La garantía cubre la reparación o la sustitución de la pieza defectuosa, según decida el fabricante. Las piezas sustituidas pasarán a ser propiedad del fabricante.

ALCANCE DE LA GARANTÍA

La garantía no supone ninguna extensión o renovación del plazo de garantía ni para el arma ni para las piezas de repuesto. El periodo de garantía de las piezas de repuesto montadas finaliza con el vencimiento del plazo de la garantía para toda el arma.

EXCLUSIÓN DE GARANTÍA

La garantía quedará cancelada en caso de:

- Daños producidos como consecuencia de un desgaste normal, incumplimiento del manual de instrucciones, utilización o manipulación inadecuadas o daños de cualquier tipo en el mecanismo.
- Daños producidos como consecuencia de fuerza mayor o influencia del medio ambiente.
- Reparaciones, adaptaciones o modificaciones del arma a cargo de terceros.
- Utilización de munición recargada o no homologada por la CIP.
- Realización de un pulido a cargo de terceros.

La garantía no cubre otras reclamaciones, en particular aquellas de indemnización por los daños generados a terceros (daños consecuenciales), salvo que la legislación vigente exija de forma obligatoria una responsabilidad.

CONTENTS

ОБЩИЕ УКАЗАНИЯ	51
ПРЕДПИСАНИЯ ПО ТЕХНИКЕ БЕЗОПАСНОСТИ	51-53
СРЕДСТВА ЗАЩИТЫ: ГЛАЗА И УШИ	53
ПАТРОНЫ	53-54
ПРЕДОХРАНИТЕЛЬ: РУКОВОДСТВО ПО ИСПОЛЬЗОВАНИЮ	55
ЗАРЯЖАНИЕ РУЖЬЯ	56
ПРОИЗВЕДЕНИЕ ВЫСТРЕЛА	56
ПОСЛЕДОВАТЕЛЬНОСТЬ ВЫСТРЕЛОВ	56
РУЖЬЕ С АВТОМАТИЧЕСКИМИ ВЫБРАСЫВАТЕЛЯМИ	57
РАЗРЯЖАНИЕ РУЖЬЯ	57
ДЕЙСТВИЯ ПРИ ОСЕЧКЕ	57
ЧИСТКА РУЖЬЯ. ПРИМЕЧАНИЯ	58
РАЗБОРКА РУЖЬЯ	58-59
ИСПОЛЬЗОВАНИЕ ПАТРОНОВ СО СТАЛЬНОЙ ДРОБЬЮ (STEEL SHOT)	59
СПЕЦИАЛЬНЫЙ НАБОР СМЕННЫХ ДУЛЬНЫХ НАСАДОК	59
НАЗНАЧЕНИЕ ДУЛЬНОЙ НАСАДКИ	60
ОСНОВНЫЕ ПРАВИЛА ДЛЯ ВЛАДЕЛЬЦЕВ ДУВУСТВОЛЬНОГО ДРОБОВОГО РУЖЬЯ С ВЕРТИКАЛЬНЫМ РАСПОЛОЖЕНИЕМ СТВОЛОВ	60
ОЧЕНЬ ВАЖНО	60
СЕРТИФИКАТ	60
УСЛОВИЯ ГАРАНТИИ	61

ОБЩИЕ УКАЗАНИЯ

Перед применением ружья SAUER следует внимательно прочитать руководство по эксплуатации.

Данное руководство следует бережно хранить для последующего использования.

При смене владельца оружия, данное руководство подлежит передаче новому владельцу.

Использовать оружие можно только тогда, когда вы полностью усвоили все предписания по безопасности и обращению с оружием.

Следует соблюдать местные и национальные законодательные акты, которыми регулируются вопросы владения, ношения и использования огнестрельного оружия.

Производитель не несет ответственности за последствия произошедшие вследствие небрежного отношения с оружием или естественного износа оружия. Это относится в особенности к ответственности по поводу телесных повреждений или материальной ответственности, которые частично или полностью возникли вследствие:

- использования с преступными намерениями или в результате халатности;
- ненадлежащего или неосторожного обращения;
- использования поврежденных, неправильных, вручную заряженных или перезаряженных боеприпасов;
- недостаточного ухода за оружием (например ржавчина, повреждения и т. п.);
- игнорирования нарушений в работе;
- перепродажи с нарушением местных законодательных актов и предписаний;
- прочих факторов воздействия, лежащих вне прямого и непосредственного контроля производителя.

Данные ограничения действуют независимо от того, наступает ли ответственность на основании договора, по причине халатности, или же ответственность является прямо определенной.

ПРЕДПИСАНИЯ ПО ТЕХНИКЕ БЕЗОПАСНОСТИ

По сравнению с другими ружьями ваше новое ружье SAUER имеет ряд конструктивных особенностей. Повышенная безопасность ружья SAUER ни в коем случае не должна быть причиной пренебрежения в уходе за оружием и законодательными предписаниями в обращении с оружием.

ОБЩИЕ ПРЕДПИСАНИЯ ПО ТЕХНИКЕ БЕЗОПАСНОСТИ

- Необходимо следить за тем, чтобы оружие и боеприпасы никогда не попадали к некомпетентным/неправомерным лицам.
- Всегда хранить оружие и боеприпасы отдельно друг от друга под замком, в недоступном для посторонних лиц месте.
- Соблюдать действующие законодательные предписания по владению и хранению оружия и боеприпасов.
- Следует основательно ознакомиться с особенностями обращения с оружием и перед использованием поупражняться на незаряженном оружии с выполнением всех функций и манипуляций.
- Всегда следует рассматривать оружие как заряженное и готовое к стрельбе до тех пор, пока вы, открыв затвор и проверив патронник (ствол), не убедитесь в противоположном. С незаряженным оружием следует обращаться так же, как и с заряженным.

- При любых манипуляциях всегда держать дульный срез в том направлении, в котором оружие не будет представлять опасность для людей и предметов.
- Перед заряджанием оружия следует проверить, нет ли в патроннике или стволе остатков масла или других посторонних веществ. Остатки масла в патроннике или стволе могут привести к значительному смещению точки попадания. Посторонние вещества в стволе (напр. вода, снег, земля и т. п.) могут привести к разрыву ствола и причинить таким образом тяжелые повреждения стрелку и окружающим его людям. Необходимо удостовериться, что даже во время использования оружия в ствол не попадают посторонние вещества.
- В случае подозрения, что ствол ружья может быть закупорен, немедленно разрядить ружье и проверить внутреннее пространство ствола по всей длине. Проверять не только патронник.
- Следует использовать исключительно те боеприпасы, которые удовлетворяют требованиям Постоянной Международной Комиссии по испытанию ручного огнестрельного оружия (П.М.К.) или Института производителей спортивного оружия и боеприпасов (SAAMI), особенно относительно максимально допустимого давления пороховых газов Р_{макс}.
- Всегда проверять, соответствует ли калибр используемых патронов калибру ружья, и не повреждены или не деформированы ли патроны. При этом нельзя забывать, что при использовании патронов калибра 20 с ружьем 12 калибра патрон может пролезть через патронник и застрять в стволе. Если после этого с тем же ружьем использовать патрон 12 калибра, ствол может взорваться и привести к тяжелым или даже смертельным травмам.
- При использовании патронов со стальной дробью необходимо удостовериться, что ружье рассчитано для этого. Если на стволе имеется клеймо «французской лилии», он пригоден для вышеупомянутых патронов (рис. 1).
- Заряжать оружие необходимо непосредственно перед его использованием.
- Взводить оружие (приводить его в боевое состояние) следует непосредственно перед выстрелом. При взведении (приведении в боевое состояние) всегда держать ствол в безопасном направлении.
- Перед каждым выстрелом следует контролировать пространство перед целью и за ней.
- Направлять оружие следует только на ту цель, которая была однозначно опознана.
- Класть палец на спусковой крючок следует непосредственно перед произведением выстрела.
- Стрелять следует только тогда, когда имеется надежный пулеулавливатель за целью.
- В случае осечки, открывать ружье следует после выдержки паузы в 60 секунд. Таким образом можно избежать опасности запоздлого выстрела.
- Во время стрельбы необходимо использовать средства для защиты органов слуха и зрения.

На охоте следует обязательно соблюдать «Правила техники безопасности на охоте».

ЕСЛИ ВОЗНИКАЮТ СОМНЕНИЯ В ПРИНЦИПЕ РАБОТЫ РУЖЬЯ ИЛИ В ВОПРОСАХ, КАСАЮЩИХСЯ БЕЗОПАСНОСТИ, МИ ОХОТНО ВАМ ПОМОЖЕМ.

ОСТОРОЖНО!

Наши ружья разработаны так, чтобы обеспечивалась их надлежащая работа с оригинальными деталями нашего предприятия. Данное ружье состоит из многих деталей, которые идеально согласованы друг с другом. Любое изменение может нарушить работоспособность ружья, а неправильная сборка может привести к значительному материальному ущербу или тяжелым травмам людей. По этой причине все возможные ремонтные работы должны выполняться производителем или уполномоченным сервисным партнером. **Несанкционированное вмешательство аннулирует гарантию.**

СРЕДСТВА ЗАЩИТЫ: ГЛАЗА И УШИ (рис. 2)

При использовании ружья всегда носить защитные наушники и соответствующие очки. Люди, находящиеся рядом, также должны носить такие же средства индивидуальной защиты.

Защитные очки необходимы, так как при нормальном использовании огнестрельного оружия могут выступать частицы пороха, металла и смазочного вещества, а также газ, остатки углерода или другие вещества.

Длительное воздействие шума выстрелов без использования защитных наушников может привести к окончательной потере слуха.

ПАТРОНЫ

1. Использовать исключительно промышленно изготовленные в соответствии с нормами П.М.К. (или для других стран с нормами других соответствующих учреждений), высококачественные оригинальные патроны. Запрещено использовать по-врежденные, деформированные, поврежденные коррозией, мокрые или грязные патроны. Запрещено наносить спрей для чистки или смазочные вещества непосредственно на патроны или места ружья, с которыми они соприкасаются, так как эти средства могут повредить патроны, что может привести к крайне опасным ситуациям. Использовать исключительно те патроны, калибр которых отвечает калибру патронника вашего ружья.
2. Использование нестандартных, повторно снаряженных, вручную снаряженных, «вторично изготовленных» или ненадлежащим образом снаряженных патронов исключает все гарантийные обязательства по ружью. Ненадлежаще снаряженные патроны очень опасны и могут травмировать стрелка и находящихся рядом людей, а также повредить ружье. Использовать только те боеприпасы, которые удовлетворяют нормам П.М.К. или нормам соответствующего учреждения соответствующей страны.
3. Чрезмерное давление в патроннике и в стволах во время выстрела может травмировать стрелка и возможно находящихся вблизи третьих лиц, а также повредить ружье. Это давление может возникнуть из-за ненадлежаще снаряженных патронов, слишком большого заряда или закупорки ствола. Использование поврежденных, грязных или поврежденных коррозией патронов может привести к взрыву патрона, с соответствующим повреждением ружья или травмированием людей вследствие внезапного выхода рабочих газов под высоким давлением.

НЕМЕДЛЕННО ПРЕКРАТИТЬ СТРЕЛЬБУ

4. при:

- затруднительной установке патронов в патронник;
- необычном сопротивлении при зарядании;
- невыстрелившим патроном;
- невыбрасывании стрелянной гильзы;
- при наличии несгоревшего пороха в механизме;
- слабом или необычном выстреле.

В этих случаях стволы могут быть закупорены. Тщательно проверить внутреннее пространство обоих стволов на предмет засорения, которое могло бы нарушить работоспособность ружья и привести к значительному материальному ущербу или тяжелым травмам людей. Проверять не только патронник. В случае подозрения о закупорке стволов необходимо немедленно разрядить ружье, при этом его необходимо держать в правильном направлении. Закупорка может иметь разные причины: остатки грязи, снег, ил, пыж, песок, вода и т. п.

ЗАПРЕЩЕНО УСТРАНЯТЬ ЗАКУПОРКУ У НОВЫМ ПАТРОНОМ ИЛИ ПАТРОНОМ, ЗАРЯД КОТОРОГО НЕ БЫЛ УДАЛЕН. ЭТО МОЖЕТ ПРИВЕСТИ К ЧРЕЗМЕРНОМУ ДАВЛЕНИЮ В ПАТРОННИКЕ И ПОВРЕДИТЬ РУЖЬЕ ИЛИ, ЧТО ЕЩЕ ХУЖЕ, ПРИЧИНИТЬ ТЯЖЕЛЫЕ ТЕЛЕСНЫЕ ПОВРЕЖДЕНИЯ.

- Любые посторонние тела на патроне или его деформация могут затруднить установку патрона в патронник. В таком случае произведение выстрела может привести к взрыву патрона и нанесению материального ущерба или травм людям. Это также касается использования деформированных и поврежденных патронов.

- Запрещено наносить на патроны смазочные средства. Перед стрельбой всегда проверять патронник на предмет чистоты и сухости. При выстреле смазочное средство может вызвать трение и привести к такой же реакции, как при возникновении чрезмерного давления.
- Движущиеся части ружья смазывать очень малым количеством смазки. Избыточное количество смазочного средства, прежде всего спрея, может повредить патроны во время стрельбы, вызвать неисправность запала или его частичное воспламенение, привести к скоплению остатков пыжей в стволах. Определенные, глубоко проникающие смазочные средства могут вступить в реакцию с зарядом патрона и послужить причиной непреднамеренного выстрела.



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

Контакт со свинцом и другими содержащимися в патронах веществами может привести к нарушению репродуктивной функции, а также значительным телесным повреждениям. Поэтому использование, разряжание и чистка патронов всегда должны проводиться в хорошо проветриваемых местах. После выполнения вышеуказанных работ тщательно вымыть руки.

ПРЕДОХРАНИТЕЛЬ: РУКОВОДСТВО ПО ИСПОЛЬЗОВАНИЮ



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

Чтобы понять принцип работы предохранителя, рекомендуется перед стрельбой потренироваться в его использовании. При этом ружье всегда должно быть разряжено. Кнопка предохранителя находится сзади на ствольной коробке, возле рычага для открывания ружья. Она имеет прямоугольную форму и плавно перемещается вперед и назад. Предохранитель включается путем перемещения кнопки назад, так чтобы было видно букву «S» (рис. 3). Если видно эту букву, это означает, что при нажатии на спусковой крючок выстрел производиться не будет. При перемещении кнопки вперед предохранитель выключается, букву «S» не видно (рис. 4), и ружье БОЛЬШЕ НЕ ПРЕДОХРАНЕНО. При нажатии на спусковой крючок будет беспрепятственно произведен выстрел.



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

Кнопка предохранителя не может срабатывать автоматически. В этом случае при открывании или закрывании ружья предохранитель не включается автоматически. Это нужно делать ВРУЧНУЮ. Чтобы убедиться, что ружье ПРЕДОХРАНЕНО, необходимо проверить, в правильном ли положении находится кнопка. Запрещено устанавливать кнопку между положениями «предохранено» и «непредохранено». Если необходимо транспортировать ружье с установленными патронами (что категорически не рекомендуется), необходимо убедиться, что оно ПРЕДОХРАНЕНО. Во время наведения и стрельбы предохранитель можно просто переместить, чтобы произвести выстрел. Единственный случай, когда ружье не должно быть ПРЕДОХРАНЕНО, это тогда, когда вы хотите произвести выстрел.

ОСТОРОЖНО!

Предохранитель — это тщательно сконструированный, очень точно настроенный и испытанный механизм. Запрещено демонтировать предохранитель. Каждый механизм может выходить из строя. Запрещено неосторожно размахивать ружьем, полагаясь только на то, что оно ПРЕДОХРАНЕНО. Запрещено использовать ружье с неисправным предохранителем.

ЗАРЯЖАНИЕ РУЖЬЯ



ОПАСНОСТЬ!

Запрещено использовать патроны, которые не соответствуют типу, обозначенному соответствующим символом на ствольной коробке. Это клеймо видно только в открытом состоянии (рис. 5).



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

- Прежде чем заряжать ружье, необходимо убедиться, что внутреннее пространство стволов свободно от загрязнений и жира или смазочных средств. Всегда следует удостовериться, что ружье предохранено и не заряжено.
- При открывании ружья следует держать в безопасном направлении. Переместить одной рукой рычаг запирающего механизма до упора вправо (рис. 6). Это действие должно выполняться без лишних усилий, так как рычаг запирающего механизма, как правило, имеет легкий ход. Другой рукой нажимать на стволы вниз, пока ствольная коробка полностью не откроется. Теперь можно вставить патроны правильного калибра в патронник.
- Закрывать ружье, при этом обратить особое внимание на то, чтобы пальцы не находились слишком близко к ствольной коробке и спусковому крючку. Это действие, также как и открывание, не требует особых усилий. При закрывании слышно звук защелкивания. Как только ружье закрыто, рычаг запирающего механизма возвращается в исходное положение (рис. 7). Если это не так, ни в коем случае не стрелять, так как ружье не полностью закрыто, и выстрел может привести к значительному материальному ущербу или тяжелым травмам людей.
- Ударники обоих стволов автоматически взводятся, как только ружье закрывается. Ружье заряжено и, если нет намерения сразу же стрелять, необходимо переместить ПРЕДОХРАНИТЕЛЬ в положение «S» (т. е. его необходимо активировать).

ПРОИЗВЕДЕНИЕ ВЫСТРЕЛА

Выбрать цель, снять ружье с предохранителя (кнопка предохранителя вперед в направлении выстрела), прицелиться и нажать на спусковой крючок. Первый выстрел производится из нижнего ствола. При повторном нажатии на спусковой крючок второй выстрел производится из верхнего ствола. Путем переключения можно изменить последовательность выстрелов. Если из двух стволов не производились выстрелы, установить предохранитель обратно в положение «S» и снимать ружье с предохранителя только при готовности произвести следующий выстрел.

ПОСЛЕДОВАТЕЛЬНОСТЬ ВЫСТРЕЛОВ

В центре кнопки предохранителя находится кнопка с прямым рифлением, которая перемещается вправо или влево. Этот механизм позволяет выбирать ствол, из которого будет производиться выстрел. Если кнопка переключателя находится справа (рис. 8), видно одну красную точку, первый выстрел производится из нижнего ствола, а второй — из верхнего. Если же кнопка переключателя находится слева (рис. 9), видно две красные точки, в этом случае первый выстрел производится из верхнего ствола, а второй — из нижнего. После произведения первого выстрела отпустить спусковой крючок, чтобы механизм переключился для второго выстрела. В этой ситуации не имеет смысла нажимать на переключатель, так как ружье автоматически готово ко второму выстрелу.

РУЖЬЕ С АВТОМАТИЧЕСКИМИ ВЫБРАСЫВАТЕЛЯМИ

Если ружье оснащено автоматическими выбрасывателями (рис. 10), при открывании ружья они выбрасывают стрелянные патроны. Как правило, выбрасыватели выбрасывают только стрелянные патроны. Если ружье было заряжено двумя патронами, и был сделан только один выстрел, выбрасывается только стрелянный патрон.



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

При открывании ружья для извлечения патронов следует следить за тем, чтобы ствольная коробка не была направлена ни в вашу сторону, ни в сторону других людей. Несмотря на то, что патроны выбрасываются с небольшой силой, они все же могут повредить глаза.

РАЗРЯЖАНИЕ РУЖЬЯ

Убедиться, что ружье направлено в безопасном направлении, установлено на предохранитель (положение «S»), после чего открыть ствольную коробку, и вручную извлечь как стрелянные, так и нестрелянные патроны.



ОПАСНОСТЬ!

Прежде чем отложить ружье или погрузить его в автомобиль, необходимо убедиться, что оно разряжено и патронник пуст.

ДЕЙСТВИЯ ПРИ ОСЕЧКЕ

1. Если при нажатии на спусковой крючок выстрел не производится (спусковой крючок нажат, но патрон не выстрелил), необходимо минимум 30 секунд оставаться в положении для стрельбы, после этого поставить ружье на предохранитель (положение «S») и, открыв ружье, извлечь невыстреливший патрон.
2. Причиной выстрела слабой силы или необычного звука выстрела может быть малый заряд патрона. Это обычно не происходит с новыми неповрежденными патронами, изготовленными согласно нормам П.М.К. Если это случилось, необходимо соблюдать следующие простые правила: Разрядить ружье и проверить, не закупорены ли патронник и стволы остатками пы-жа. После этого провести визуальный контроль со стороны дульного среза ствола. В случае наличия засорения его можно удалить с помощью шомпола для чистки. Если засорение не удастся удалить, следует обратиться к сервисному партнеру.

ЧИСТКА РУЖЬЯ ПРИМЕЧАНИЯ



ПРЕДОСТЕРЕЖЕНИЕ!

- Убедиться, что ружье полностью разряжено и открыта ствольная коробка, чтобы начать чистку ружья.
- Необходимо точно выполнить инструкции, приведенные в разделе «Разряжение ружья», прежде чем приступить к его чистке. Запрещено чистить заряженное ружье.

- Тщательная и регулярная чистка увеличивает срок службы ружья. Эти действия необходимо выполнять очень тщательно, прежде всего, когда ружье контактирует с жидкостью или, когда в ствольную коробку или стволы попадают посторонние вещества.
- Материал, необходимый для чистки внутреннего пространства стволов и патронников: порошкообразный растворитель, тканевая тряпка, шомпол и бронзовые щетки (диаметр в соответствии с патронником). Использовать растворитель, способный удалять остатки от гильз патронов, образующиеся при выстреле. Запрещено использовать стальную щетку, так как она может повредить внутреннюю поверхность ствола.
- Смочить небольшую тканевую тряпку растворителем, вставить щетку в стволы и почистить их. Подождать некоторое время, чтобы подействовал растворитель. Повторить теперь с бронзовой щеткой и после этого с чистой тряпкой, меняя ее до тех пор, пока на ней не будет видно грязи. В самом конце использовать тряпку, лег-ко смоченную оружейным маслом, чтобы предотвратить образование ржавчины в стволах и патроннике.

- Для чистки наружных частей использовать мягкую тряпку, с помощью которой можно удалить отпечатки пальцев и возможные остатки влаги. В случае загрязнения труднодоступных канавок или насечек (напр., рифленные части приклада) можно использовать старую зубную щетку. Внешние металлические части и ствольную коробку покрыть тонким слоем оружейного масла. Хорошее техническое обслуживание ружья также предусматривает нанесение как минимум раз в полгода тонкого слоя оружейного масла на те места, которые задействуются при открывании (ствольная коробка, крюки и шарнир, элементы затвора). Это обеспечивает легкий ход замка при открывании и закрывании ружья.
- Если деревянные части пропитаны маслом, их следует покрыть тонким слоем льняного масла. Таким образом поддерживается оптимальное состояние и хороший внешний вид деревянных частей.

РАЗБОРКА РУЖЬЯ

Для хранения или транспортирования ружья, его необходимо разобрать. Для этого необходимо выполнить следующие простые действия:

1. Переместить предохранитель в положение «S».
2. Убедиться, что ружье не заряжено.
3. Снять цевье, потянув за рычаг защелки, расположенной по центру (рис. 11). Для этого легко потянуть рычаг вперед и одновременно снять верхнюю часть со стволов.
4. После снятия цевья снять ствольную коробку со стволов. Для этого переместить рычаг для открывания вправо, чтобы открыть ружье. Теперь стволы без цевья, и ствольную коробку можно снять.

5. Чтобы собрать ружье, необходимо выполнять действия в обратной последовательности. При установке цевья открыть рычаг, легко прижав цевье к стволам. Он должен открыться без затруднений.

Примечание

Без привлечения оружейного мастера или специалистов производителя можно демонтировать только указанные выше части.

При техническом обслуживании использовать малое количество оружейного масла, так как при морозе оно может негативно повлиять на работу ружья.

Всегда при образовании конденсата или попадании на ружье большого количества влаги вытирать его мягкой тряпкой. Это предотвращает образование ржавчины. Для чистки наружных металлических частей использовать легко смоченную оружейным маслом тряпку.

В случае нерегулярного использования ружья перед хранением в сухом и, если возможно, длительное время проветриваемом месте его необходимо вытереть тряпкой, легко смоченной оружейным маслом. Держать ружье в чемодане только для транспортирования. Всегда хранить ружье разряженным.

ИСПОЛЬЗОВАНИЕ ПАТРОНОВ СО СТАЛЬНОЙ ДРОБЬЮ (STEEL SHOT)

Только для ружей с клеймом в виде французской лилии на стволах (рис. 1), которые были испытаны для использования с такими патронами. Высококачественные патроны со стальной дробью содержат стальные шарики, покрытые слоем пластика. Они намного тверже обычных шариков из свинца, но не повреждают стволы. Если используется слишком большое дульное сужение (рекомендуется использовать, как минимум, сужение Modified ***), может повреждаться внутренняя поверхность чоков или стволов. Использование патронов со стальной дробью с неподходящим дульным сужением, как например, полный чок (Full*) или средний чок (Improved Modified*), аннулирует гарантию производителя.

СПЕЦИАЛЬНЫЙ НАБОР СМЕННЫХ ДУЛЬНЫХ НАСАДОК

Набор сменных дульных насадок позволяет изменять дульное сужение ружья, чтобы адаптировать его к условиям стрельбы, которые могут меняться во время использования ружья.

Набор сменных дульных насадок для наших ружей калибра 12-16-20-28 может содержать пять или больше утапливаемых или наружных насадок (в последнем случае ствол становится длиннее), в зависимости от модели. В наборе также имеется ключ для монтажа и демонтажа дульных насадок. Каждый раз при установке дульной насадки внутрь ствола, нанести на него тонкий слой оружейного масла.

НАЗНАЧЕНИЕ ДУЛЬНОЙ НАСАДКИ

Определить сужение дульной насадки очень просто: Каждая дульная насадка имеет видимые даже при недостаточном освещении насечки, которые соответствуют дульному сужению, указанному в следующей таблице.

НАСЕЧЕК	ДУЛЬНОЕ СУЖЕНИЕ	ДУЛЬНОЕ СУЖЕНИЕ	Steel Shot
I	полный чок	X	–
II	средний чок	XX	–
III	получок	XXX	да
IIII	слабый чок	XXXX	да
IIII	стенд	XXXXX	да
Без насечек	цилиндр	CL	да



ОПАСНОСТЬ!

Перед сменой дульных насадок всегда разряжать ружье и открывать ствольную коробку. Если ружье оснащено сменными дульными насадками, ЗАПРЕЩЕНО стрелять без установленной дульной насадки. Это может повредить стволы и резьбовые вставки в них. Запрещено использовать поврежденную дульную насадку. При необходимости запасные части для дульных насадок можно заказать у наших дистрибуторов или у про-из-водителя. Всегда проверять, хорошо ли привинчена дульная насадка к стволу.

RU

ОСНОВНЫЕ ПРАВИЛА ДЛЯ ВЛАДЕЛЬЦЕВ ДВУСТВОЛЬНОГО ДРОБОВОГО РУЖЬЯ С ВЕРТИКАЛЬНЫМ РАСПОЛОЖЕНИЕМ СТВОЛОВ

Существует три самых важных правила, которые следует соблюдать. Несоблюдение одного из этих трех правил очень часто приводит к несчастным случаям:

1. Всегда держать ружье в безопасном направлении.
2. Всегда исходить из того, что ружье может быть заряжено.
3. Когда ружье не используется, хранить его в безопасном месте в соответствии с предписаниями.

ОЧЕНЬ ВАЖНО:

НЕ ВЫБРАСЫВАТЬ ЭТО РУКОВОДСТВО! Всегда бережно хранить вместе с ружьем и в случае продажи передать его новому владельцу.

СЕРТИФИКАТ

Этот сертификат подтверждает, что данное ружье прошло обязательное испытание со-гласно предписаниям П.М.К. (Commissione Internazionale Permanente — Постоянная Международная Комиссия по испытанию ручного огнестрельного оружия) в национальной испытательной станции для ручного огнестрельного оружия в Гардоне-Валь-Тромпия (Брешиа). На ствольной коробке и на стволах были нанесены все предусмотренные клейма о пристрелках, указаны калибр и длина патронника, а также д. иаметр ствола в 23 см от казенного среза.



SAUER 
ÜBERLEGENE WERTE

J. P. Sauer & Sohn GmbH 
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu
Deutschland

Telefon +49 7562 97554 0 
Telefax +49 7562 97554 801 
E-Mail info@sauer.de

WWW.SAUER.DE

1000/08.2024

VERSION A/A.01



SAUER
APOLLON / ARTEMIS

SAUER 
ÜBERLEGENE WERTE



#1



#2



#4



#6



#8



#10



#3



#5



#7



#9



#11

УСЛОВИЯ ГАРАНТИИ

ГАРАНТИЯ ИЗГОТОВИТЕЛЯ

В дополнение к установленным законом гарантийным обязательствам перед дистрибьютором, компания J.P. Sauer & Sohn GmbH предоставляет собственную гарантию при условии получения компанией J.P. Sauer & Sohn GmbH полностью заполненного прилагаемого к оружию паспорта в течение десяти дней после даты покупки. Гарантия предоставляется только для первичного покупателя с местом жительства в стране приобретения.

Гарантия распространяется исключительно на металлические и пластмассовые части оружия и на оригинальные комплектующие SAUER, но не на оптический прицел. Деревянные части оружия требуют специального ухода и, как природный материал, подлежат естественному старению. Гарантия на деревянные части не предоставляется.

Гарантийный срок составляет десять лет и начинается с момента продажи. Гарантия включает в себя все дефекты и неисправности оружия (металлические и пластмассовые части), которые доказуемо возникли вследствие брака в материале или производстве. В рамках этого производитель берет на себя расходы на материал и рабочее время. Для выполнения гарантийного ремонта оружие необходимо предоставить авторизованному представителю компании J.P. Sauer & Sohn GmbH или самой компании-производителю в городе Исни. Риск и расходы на пересылку оружия в оба конца несет покупатель. Выполнение гарантийных обязательств происходит по выбору производителя путем ремонта или замены дефектных деталей. Замененные детали становятся собственностью производителя.

A/A.01

A/A.01

ОБЪЕМ ГАРАНТИЙНЫХ ОБЯЗАТЕЛЬСТВ

Гарантийный ремонт не предполагает продления или обновления гарантийного срока ни для оружия, ни для замененной детали. Гарантийный срок для вновь установленной запасной детали заканчивается вместе с гарантийным сроком всего оружия.

ИСКЛЮЧЕНИЕ ГАРАНТИИ

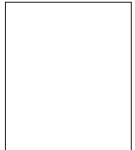
Гарантия исключается в следующих случаях:

- повреждения, возникшие вследствие естественного износа, несоблюдения руководства по использованию, использования не по назначению, ненадлежащего обращения, а также в случае наличия на ружье любых механических повреждений;
- повреждения, возникшие при форс-мажорных обстоятельствах или вследствие влияния окружающей среды;
- ремонт, обработка или изменение оружия третьими лицами;
- использование повторно снаряженных патронов или патронов, не соответствующих требованиям П.М.К. (Постоянная международная комиссия по испытанию ручного огнестрельного оружия);
- воронение, сделанное третьими лицами.

Прочие требования, особенно требования о возмещении убытков, которые не касаются оружия (косвенные убытки), исключены, кроме тех случаев, когда ответственность предусмотрена законом.



Absender:



J. P. Sauer & Sohn GmbH
Ziegelstadel 1
88316 Isny im Allgäu

DEUTSCHLAND